

Gemeindezeitalterbuch Kapitel 9 **Das Gemeinde-Zeitalter zu Laodicea**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Neuntes Kapitel

DAS GEMEINDE-ZEITALTER ZU LAODICEA

Offenbarung 3,14—22:

„Und dem Engel der Gemeinde zu Laodicea schreibe: ‚So spricht der, welcher Amen ist, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes;

Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Oh, dass du kalt oder heiß wärest.

So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Munde ausspeien.

Weil du sagst: Ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel, und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist,

so rate ich dir: kaufe dir Gold von mir, das durchs Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst.

Ich überführe und züchtige alle, die ich lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich!

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ich bei ihm eintreten und das Mahl mit ihm halten und er mit mir.

Wer da überwindet, dem werde ich verleihen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich über' wunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt."

2 DIE STADT LAODICEA

Der Name Laodicea bedeutet: Volksrecht — und war allgemein bekannt und wurde einigen Städten zur Verehrung berühmter Damen gegeben. Die Stadt war eine der wichtigsten in Kleinasien. Politisch und auch finanziell ging es ihr gut. Enorme Beträge und Eigentum wurden der Stadt durch berühmte Staatsbürger geschenkt. Hier war der Sitz einer großen medizinischen Schule. Die Einwohner waren in der Kunst und Wissenschaft unterwiesen. Sie wurde oft Hauptstadt genannt, weil sie der Sitz für noch 25 andere Städte war. Der heidnische Gott, der dort angebetet wurde, hieß Zeus. Diese Stadt wurde ehemals zur Ehre Gottes Diapolis genannt. Im 4. Jahrhundert wurde hier ein wichtiges Kirchenkonzil abgehalten. Mehrere Erdbeben bewirkten den totalen Untergang der Stadt.

3 Wie zutreffend war die Charaktereigenschaft dieses letzten Gemeinde-Zeitalters, um das unsrige, in dem wir jetzt leben, zu repräsentieren. Zum Beispiel die Anbetung des einen Gottes, Zeus, welcher der oberste und Vater aller Götter war. Hier wird schon das 20. Jahrhundert vorschattiert. „EIN GOTT, UNSER ALLER VATER“, religiöses Unternehmen, das die Brüderschaft aller Menschen voraussetzt, und jetzt die Protestanten — Katholiken, Juden und Hindus zusammenbringt mit dem Vorhaben, dass eine gemeinsame Form der Anbetung gefunden wird und unsere Liebe, unser Verständnis und unsere Fürsorge füreinander erhöht wird. Die Katholiken und Protestanten bemühen sich darum und machen Fortschritte in dieser Vereinigung mit der Absicht und dem Versprechen, dass die ändern folgen werden. Die gleiche Einstellung wurde in der Organisation der Vereinten Nationen sichtbar, als die Weltführer zusammenkamen und es ablehnten, irgendein individuelles Konzept der Anbetung anzuerkennen, und wo es empfohlen wurde, all diese Konzepte beiseite zu tun mit der Hoffnung, dass alle Religionen in einer vereinigt werden, denn alle tragen das Verlangen nach dem einen Ziel, alle verfolgen den gleichen Zweck und haben im Grunde genommen recht.

4 Beachtet den Namen Laodicea — „Volksgerechtigkeit“ oder „Volksrecht“. War je ein Zeitalter wie das des 20. Jahrhunderts, in dem wir sehen, dass ALLE Nationen sich erheben und fordern soziale und finanzielle Gleichberechtigung? Dieses ist das Zeitalter der Kommunisten, die da sagen: „Gleiches Recht für alle“, obwohl das nur in der Theorie so ist. Dies ist das Zeitalter, in dem sich politische Parteien mit dem Namen Christliche Demokraten, Christliche Soziale sten.

Christliche Commonwealth Föderation usw. benennen. Gemäß dem, was unsere liberalen Theologen sagen, war Jesus ein Sozialist, und die ursprüngliche Gemeinde unter der Leitung des Heiligen Geistes praktizierte Sozialismus, und so sollten wir es auch heute tun.

5 Als die Alten Laodicea die Hauptstadt nannten, schauten sie nach einer Weltregierung aus, die wir jetzt aufstellen. Wenn wir darüber nachdenken, dass die Stadt für ein großes Kirchenkonzil benutzt wurde, sehen wir darin die ökumenische Bewegung von heute vorgeschattet, worin wir bald die „so genannten Christen“ zusammenkommen sehen werden. In der Tat kommen Kirche und Staat, oder Religion und Politik zusammen. DAS UNKRAUT WIRD GEBÜNDELT UND DER WEIZEN WIRD BALD IN DIE SCHEUER GESAMMELT WERDEN.

6 Die Stadt erlebte einige Erdbeben, die ihre endgültige Zerstörung zur Folge hatte. Dieses Zeitalter wird mit einer weltweiten Erschütterung für alle, die sich der alten Hure zugewandt haben, enden. Nicht nur die Weltsysteme werden zusammenbrechen, sondern die ganze Erde wird erschüttert und für das tausendjährige Reich Christi renoviert.

7 Die Stadt war reich und von Wohlhabenden bewohnt. Sie war voller Kultur. Die Wissenschaft war überschwänglich, genau wie heute. Die Kirchen sind reich, die Anbetung ist schön und formell, aber kalt und tot. Kultur und Bildung haben den Platz des vom Geist gegebenen Wortes eingenommen. Der Glaube ist durch die Wissenschaft ersetzt worden und Menschen sind eine Beute des Materialismus geworden. In jeder Eigenschaft ist das alte Laodicea in dem 20. Jahrhundert zu finden. Doch durch die Gnade Gottes möchten die, die ein Ohr haben zu hören, aus ihrer Mitte herauskommen und keinen Anteil an ihren Sünden und dem folgenden Gericht haben.

8 DAS GEMEINDE-ZEITALTER ZU LAODICEA

Das laodiceische Zeitalter begann um die Wende des Jahrhunderts, ungefähr 1906. Wie lange wird es währen? Als ein Knecht Gottes, der ungezählte Visionen hatte, von denen auch nicht EINE versagte, lasst mich voraussagen (nicht weissagen), dass dieses Zeitalter bis 1977 zu Ende gegangen sein wird. Wenn ihr hier ein persönliches Zeugnis anhören möchtet, ich gründe diese Voraussage auf sieben Dinge, die mir in Visionen an einem Sonntagmorgen im Juni 1933 vom Herrn gezeigt wurden. Der Herr Jesus sprach zu mir und sagte, dass das Kommen des Herrn nahe ist, aber vor Seinem Kommen würden noch sieben

Hauptdinge geschehen. Ich schrieb sie alle nieder, und an dem Morgen gab ich die Offenbarung des Herrn in der Gemeinde bekannt. In der ersten Vision sah ich, dass Mussolini nach Äthiopien gehen würde, und dass es zu seinen Füßen fallen würde. Diese Vision bewirkte manchen Rückprall, und viele waren sehr böse, als ich es sagte und glaubten es nicht. Jedoch geschah es genauso. Er ging mit seiner modernen Armee hinein und übernahm alles. Die Einheimischen hatten keine Chance. Doch in der Vision wurde mir weiter gesagt, dass Mussolini zu einem furchtbaren Ende kommen wird, und dass sein eigenes Volk sich gegen ihn wenden würde. Auch das geschah, genau wie es gesagt wurde.

9 In der nächsten Vision wurde mir vorausgesagt, dass ein Österreicher mit Namen Hitler als ein Diktator über Deutschland aufstehen würde, und dass er die Welt in den Krieg verwickeln würde. Mir wurde die Siegfried-Linie gezeigt und wie schwer es unsere Truppen haben würden, zu siegen, dann wurde mir gezeigt, dass Hitler zu einem geheimnisvollen Ende kommen würde.

10 Die dritte Vision bezog sich auf weltpolitische Dinge. Es wurde mir gezeigt, dass drei Systeme erstehen werden. „Der Faschismus, der Nationalismus und der Kommunismus.“ Und dass die beiden ersten in dem dritten verschlungen werden. Die Stimme ermahnte: „GIB ACHT AUF RUSSLAND, GIB ACHT AUF RUSSLAND, halte deine Augen auf den König des Nordens!“

11 In der vierten Vision wurden mir die großen Errungenschaften der Wissenschaft gezeigt, die nach dem 2. Weltkrieg stattfinden würden. Zum Schluss dieser vierten Vision sah ich ein Auto mit einem Plastikdach auf einer schönen Autobahn, vollkommen unter automatischer Kontrolle, dahinfahren. Die Leute saßen sich darin gegenüber und spielten in diesem Auto ohne Steuerrad irgendeine Art Spiel, um sich zu amüsieren.

12 Die fünfte Vision handelte von dem moralischen Problem unserer Zeit. Hauptsächlich betraf es die Frauen. Gott zeigte mir, dass die Frauen aus ihrem Bereich herausgehen werden, indem ihnen die Möglichkeit zur Wahl gegeben wird. Dann schnitten sie ihr Haar ab, wodurch sie bezeugten, dass sie nicht länger unter der Herrschaft des Mannes sind und auf ihrer Gleichberechtigung bestanden, und in den meisten Fällen sogar noch mehr als Gleichberechtigung beanspruchten. Sie begannen Männerkleidung zu tragen und gingen immer weiter der

Entkleidung entgegen, bis mir in dem letzten Bild eine nackte Frau gezeigt wurde, die nur eine Schürze in Form eines Feigenblattes trug. In dieser Vision sah ich die furchtbare Verderbtheit und den unmoralischen Zustand der ganzen Welt.

13 In der sechsten Vision sah ich, wie in Amerika eine sehr hübsche aber grausame Frau aufstand. Sie hielt die Menschen in ihrer vollkommenen Macht. Ich glaubte, dass dieses das Auftreten der römisch' katholischen Kirche bedeutet, obwohl es auch hätte sein können, dass die Frau, die mir gezeigt wurde, in Amerika zur Macht durch eine Wahl gelangen würde.

14 In der siebten und letzten Vision hörte ich eine furchtbare Explosion. Als ich mich umwandte, sah ich nur Trümmer, Krater und Rauch über ganz Amerika.

15 Auf Grund dieser sieben Visionen und den schnellen Veränderungen der Welt in den letzten 50 Jahren sage ich voraus (nicht weissage), dass alle diese Visionen bis 1977 geschehen sein werden. Obwohl viele annehmen werden, dass man eine solche Voraussage nicht machen sollte, weil Jesus gesagt hat, dass niemand den Tag oder die Stunde weiß, stehe ich immer noch, nach 30 Jahren, zu dieser Voraussage, denn Jesus sagte nicht, niemand könnte das Jahr, den Monat oder die Woche wissen, worin sich alles erfüllt, was mit Seinem Kommen in Verbindung steht. Ich wiederhole deshalb, dass ich aufrichtig glaube, und daran halte ich als ein Mann, der das Wort Gottes, verbunden mit göttlicher Inspiration, kennt, fest, dass 1977 alle weltlichen Systeme beendet sein werden und das tausend" jährige Reich beginnt.

16 Nun lasst mich folgendes sagen. Kann irgendjemand beweisen, dass eine dieser Visionen verkehrt ist? Wurden sie nicht alle erfüllt? Ja, sie sind bereits erfüllt, oder im Begriff, erfüllt zu werden. Mussolini ging nach Äthiopien und hatte Erfolg. Dann fiel er und verlor alles. Hitler begann einen Krieg, den er nicht beenden konnte und starb geheimnisvoll. Im Kommunismus ist der Faschismus und der Nationalismus aufgegangen. Das Auto ist schon mit dem Plastikdach gebaut worden. Man wartet nur darauf, ein besseres Straßennetz zu haben. Frauen sind doch fast nackt. Schon jetzt tragen sie Badeanzüge mit „Oben ohne“. Vor wenigen Tagen sah ich in einem Magazin dasselbe Kleid (wenn man es so nennen kann), das ich in meiner Vision sah. Es

war wie ein Plastiktransparent mit drei dunklen Stellen, wobei die beiden oberen die Brüste bedeckten, zwar nur zu einem ganz geringen Teil. Und dann war unten ein dunkler Punkt, wie eine Schürze. Die katholische Kirche hat sich erhoben. Wir hatten schon einen katholischen Präsidenten und können noch weitere haben.

Was bleibt noch übrig? Nur noch Hebräer 12, 26: „Seine Stimme hat damals die Erde erschüttert; jetzt aber hat er diese Verheißung gegeben.“ [Haggai 2, 6]: „Noch einmal werde ich nicht nur die Erde, sondern auch den Himmel erbeben machen.“ Gott wird die Erde erschüttern. Er wird alles, was sich loslösen lässt, erschüttern. Dann wird Er sie erneuern. Schon das Erdbeben in Alaska im März 1964 hat die ganze Welt erschüttert, obwohl noch nicht aus dem Gleichgewicht geworfen. Jedoch hat Gott Seine Warnung ertönen lassen, was Er in Kürze in größerer Weise tun wird. Er wird diese sündige und verfluchte Welt wie in einer Explosion hin und her bewegen. Mein Bruder, meine Schwester, es gibt nur einen Ort, der dieser Erschütterung standhalten kann, und der ist allein in Jesus Christus. Ich flehe euch an, während Gottes Barmherzigkeit noch immer zu haben ist, dass ihr euer ganzes Leben vorbehaltlos dem Herrn Jesus Christus weihet, der euch als der treue Hirte retten, für euch sorgen wird und euch vor dem Angesicht Seiner Herrlichkeit ohne Tadel mit überschwänglicher Freude darstellen wird.

17 DER BOTE

Ich bin im Zweifel, ob je ein Zeitalter den Botschafter erkannte, der zu ihnen gesandt wurde, als nur in dem ersten Zeitalter, als Paulus der Botschafter war. Und auch damals haben ihn viele nicht als das, was er in Wirklichkeit war, anerkannt.

DAS ZEITALTER, IN DEM WIR LEBEN, WIRD NUR EIN KURZES SEIN. Die Ereignisse werden sich sehr schnell erfüllen, deshalb muss der Botschafter für dieses Zeitalter von Laodicea schon jetzt hier sein. Wir mögen ihn vielleicht noch nicht erkannt haben, aber sicher wird die Zeit kommen, wo er bekannt wird. Dieses kann ich beweisen, denn wir haben Schriftstellen, die seinen Dienst beschreiben.

18 Als erstes: der Bote wird ein Prophet sein. Er wird das Amt eines Propheten haben. Er wird den prophetischen Dienst haben. Dieser wird absolut auf dem Worte gegründet sein, denn wenn er weissagt oder eine Vision hat, wird sie immer dem Worte gemäß sein und IMMER in

Erfüllung gehen. Er wird um der Genauigkeit willen als ein Prophet bestätigt sein.

Der Beweis dafür, dass er ein Prophet ist, ist in Offenbarung 10, 7 zu finden:

„Sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebenten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist dann das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat.“

Nun, diese Person, die in dem Vers hier als Engel genannt wird, ist NICHT ein himmlisches Wesen. Von dem sechsten Engel, der ein himmlisches Wesen ist, lesen wir in Offenbarung 9, 13. Und der siebente Engel von den himmlischen Posaunenengeln ist in Offenbarung 11, 15 beschrieben. Der Engel in Offenbarung 10, 7 ist der Bote für das siebente Gemeinde-Zeitalter. Er ist ein Mensch. Er bringt die Botschaft von Gott. Durch Seine Botschaft und Seinen Dienst wird das Geheimnis Gottes vollendet, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, mitgeteilt hat. Gott behandelt diesen letzten Boten wie einen Propheten, DENN ER IST EIN PROPHET! Denn auch Paulus, der erste Bote für das erste Gemeinde-Zeitalter, war ein Prophet.

In Amos 3, 6—7 lesen wir:

„Wird die Posaune in einer Stadt geblasen, ohne dass die Leute erschrecken? Tritt ein Unglück in einer Stadt ein, ohne dass Gott der Herr es verursacht hat? Nein, Gott der Herr tut nichts, ohne ZUVOR seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart zu haben.“

19 Es ist in dem Zeitabschnitt der Endzeit, dass die sieben Donner, von denen in der Offenbarung geschrieben steht, geoffenbart werden.

Offenbarung 10, 3—4:

„Und rief mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Als er so gerufen hatte, ließen die sieben Donner ihre Stimmen erschallen. Als dann die sieben Donner geredet hatten, wollte ich aufschreiben; doch ich vernahm eine Stimme, die aus dem Himmel mir zurief: „Versiegele, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe es nicht auf.““

Was in diesen sieben Donnern war, weiß niemand. Doch wir müssen es erfahren. Ein Prophet wird nötig sein, um die Offenbarung darüber von

Gott zu empfangen, denn Gott hat es sich vorbehalten. Seine Offenbarungen den Propheten und durch die Propheten mitzuteilen. Das Wort ist immer durch Propheten und durch sie weiter zu den Menschen gekommen. Es wird immer so sein. Dass dies ein Gesetz Gottes ist, ersieht jeder in einem gründlichen Lesen der Heiligen Schrift. Der unveränderliche Gott, mit unveränderlichen Wegen, hat nicht versäumt seine Propheten zu verschiedenen Zeiten zu senden, um Sein Volk, das von dem göttlichen Muster hinweggegangen war, wieder zu rufen. Beides, die Theologen und das Volk sind von Gott abgewichen. Gott sendet immer Seinen Knecht zu Seinem Volk, ohne die Theologen darüber zu befragen, um die falsche Lehre zu korrigieren, und somit das Volk zu Gott zurückzuführen.

20 So sehen wir den Boten für das siebente Gemeinde-Zeitalter kommen.

Es ist ein Prophet. Wir sehen nicht nur, dass dieser Bote in Offenbarung 10, 7 vorausgesagt ist, sondern wir finden auch das Wort, das von Elia spricht, der kommen würde vor der Wiederkunft des Herrn Jesus.

In Matthäus 17, 10—11 fragten Ihn die Jünger:

„Wie können denn die Schriftgelehrten behaupten, Elia müsse zuerst kommen?“ Er gab ihnen zur Antwort: ‚Elia kommt allerdings und wird alles wieder in den rechten Stand bringen.‘

Vor dem Kommen des Herrn muss Elia kommen, und zwar für das Werk der Wiedererstattung in der Gemeinde.

Das steht in Maleachi 3, 23—24:

„Wisset wohl: ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furcht" bare Tag des Herrn kommt, der wird das Herz der Väter den Söhnen und das Herz der Söhne ihren Vätern wieder zuwenden, damit ich nicht kommen muss und das Land mit dem Bannfluch schlage.“

Es bestehen absolut keine Zweifel darüber, dass Elia kommen muss, bevor Jesus wiederkommt. Er hat ein besonderes Werk zu verrichten. Das Werk ist der Teil, der in Maleachi 3, 24 beschrieben wird: „Er wird das Herz der Kinder den Vätern wieder zuwenden.“ Der Grund, warum wir wissen, dass dieses Sein besonderes Werk zu der Zeit ist, ist der, weil der Teil der Schrift, der sagt: „Er soll die Herzen der Väter den Kindern zuwenden“ schon durch den Dienst des Johannes erfüllt ist, der im Geist Elias kam.

Lukas 1, 17:

„Und er ist es, der vor ihm [d. h. Herrn] einhergehen wird im Geist und in der Kraft des Elia, um die Herzen der Väter den Kindern wieder zuzuwenden und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten zu führen, um dem Herrn ein wohlberichtetes Volk zu schaffen.“

Durch den Dienst des Johannes wurden die Herzen der Väter den Kindern zugewandt. Das wissen wir, denn Jesus hat es gesagt. Es steht aber nicht geschrieben, dass Er die Herzen der Kinder den Vätern zugewandt hätte. Das steht also noch aus und muss geschehen. Die Herzen der Kinder Gottes müssen in der letzten Zeit zu dem zurückgebracht werden, was die Väter zu Pfingsten gelehrt haben. Johannes hat die Väter für Jesus zubereitet, um die Kinder in der Herde willkommen zu heißen. Dieser Prophet aber, auf dem der Geist des Elia ruht, wird die Kinder vorbereiten, um den Herrn Jesus willkommen zu heißen.

21 Jesus nannte Johannes den Täufer Elia.

Matthäus 17, 12:

„Ich sage euch aber: Elia ist bereits gekommen, doch sie haben ihn nicht erkannt, sondern sind mit ihm verfahren, wie es ihnen beliebte.“

Der Grund, warum er Johannes Elia nannte, war der, weil derselbe Geist, der auf Elia ruhte, auch auf Johannes war. Dieser selbe Geist ruhte schon auf Elia nach der Regierung Ahabs. Dieser wird wiederum, kurz vor der Wiederkunft Christi, auf einem Mann ruhen. Er wird ein Prophet sein, und als ein solcher von Gott bestätigt sein. Obwohl Jesus nicht im Fleisch hier ist, um Zeugnis für ihn abzulegen, wie bei Johannes, wird es durch den Heiligen Geist geschehen, so dass der Dienst des Propheten durch große und wunderbare Offenbarungen bestätigt sein wird. Als Prophet wird jede seiner Offenbarungen als wahr erwiesen sein, denn jede wird erfüllt werden. Wunderbare Taten der Kraft werden auf sein Gebot hin geschehen. Dann wird die Botschaft gebracht werden, die Gott ihm für die Welt gegeben hat, um das Volk zur Wahrheit und zu der wahren Kraft Gottes zurückzuführen. Einige werden hören, aber die Mehrzahl wird ihrer Form treu bleiben und ihn ablehnen.

22 Dieser Prophet und Bote von Offenbarung 10, 7 ist auch der von Maleachi 3, 23. Er wird natürlich wie Elia und Johannes sein. Beide Männer wurden gesandt ohne Verbindung mit irgendeiner religiösen

Schule ihrer Zeit. Beides waren Männer, die die Einsamkeit liebten. Beide traten nur auf, wenn sie die Offenbarung direkt von Gott hatten und sagen konnten: „So spricht der Herr,“ Beide geißelten die religiösen Ordnungen und Führer der bestimmten Zeit, aber nicht nur diese allein, sondern sie holten gegen alle aus, die verdorben waren oder andere verderben wollten. Beide sprachen gegen unmoralische Frauen und ihr Benehmen. Elia sprach gegen Isebel und Johannes gegen Herodias, des Philippos Frau.

23 So wird auch dieser nicht populär sein, aber von Gott bestätigt. So wie Jesus Johannes beglaubigte, und der Heilige Geist Jesus beglaubigte, so können wir auch jetzt erwarten, dass dieser Mann zuerst in seinem Leben beglaubigt wird durch den Heiligen Geist, der in seinem Leben mächtige Taten wirkt, die niemand leugnen kann und auch nirgends anders gefunden werden. Und Jesus selbst wird ihn bei Seiner Wiederkunft beglaubigen, wie Er es auch mit Johannes getan hat. Johannes legte von dem Kommen Jesu Zeugnis ab, und so wird es auch dieser Mann tun, er wird von dem zweiten Kommen Jesu Zeugnis ablegen. Die tatsächliche Wiederkunft Christi wird den Beweis bringen, dass dieser Mann der Vorläufer vor Seinem zweiten Kommen war. Dies ist der endgültige Beweis, dass dieser Prophet gemäß Maleachi 3, 23 wirklich in dem letzten Zeitabschnitt in die Gemeinde kommt. Diese Zeit endet mit der Wiederkunft Jesu Christi. Dann aber wird es für diejenigen, die ihn abgelehnt haben, zu spät sein.

24 Um das noch weiter klarzulegen, was wir von diesem Propheten der letzten Zeit begonnen haben, lasst uns insbesondere beobachten, dass der Prophet von Matthäus 11, 12 Johannes der Täufer war, von dem in Maleachi 3, 1 voraus geweissagt wurde:

„Wisset wohl, ich sende meinen Engel, dass er den Weg vor mir her bahne, und unversehens wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr herbeiwünscht, und der Bundesengel, nach dem ihr Verlangen tragt, kommt unfehlbar! — So spricht der Herr der Heerscharen.“

Dazu lesen wir in Matthäus 11, 1—12:

... „Aber wozu seid ihr denn hinausgezogen? Wolltet ihr einen Propheten sehen? Ja, ich sage euch: einen Mann, der noch mehr ist als ein Prophet! Denn dieser ist es, auf den sich das Schriftwort bezieht: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der dir den Weg bereiten soll: Wahrlich ich sage euch: Unter den von Frauen geborenen ist keiner

aufgetreten, der größer wäre als Johannes der Täufer; doch der kleinste im Himmelreich ist größer als er."

Dieses ist schon geschehen. Es ist hinter uns, es ist vorbei. Aber das, was in Maleachi 3, 19—24 geschrieben steht, liegt noch vor uns:

„Denn wisset wohl: es kommt der Tag, brennend wie ein Ofen, da werden alle Übermütigen und alle, die gesetzlos handeln, wie Stoppeln sein, und verbrennen wird sie der Tag, der da kommt — so hat der Herr der Heerscharen gesprochen —, so dass vor ihnen weder Wurzel noch Zweige übrig bleiben. Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln; und ihr werdet ausziehen und hüpfen wie Jungvieh und werdet die Gottlosen zertreten, denn sie sollen zu Staub werden unter euren Fußsohlen an dem Tage, wo ich es vollführe, so hat der Herr der Heerscharen gesprochen. Bleibet eingedenk des Gesetzes meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb Satzungen und Verordnungen für ganz Israel aufgetragen habe. Wisset wohl: ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt, der wird das Herz der Söhne ihren Vätern wieder zuwenden, damit ich nicht kommen muss und das Land mit dem Bannfluch schlage."

Seht doch, dass direkt nach dem Kommen dieses Elia die Erde durch Feuer gereinigt wird, und dass die Gottlosen zu Asche verbrennen. Dieses ist natürlich NICHT zur Zeit des Johannes geschehen. Er war wohl der Elia jener Zeit. Der Geist Gottes, der von dem Kommen des Boten in Maleachi 3, 1 weissagte, knüpfte schon an das an, was vorher durch den Propheten Jesaja in Kapitel 40, 3 ungefähr drei Jahrhunderte vorher geweissagt wurde.

„Horch! Ein Ruf erschallt: In der Wüste, bahnet dem Herrn einen Weg, ebnet in der Steppe eine Straße für unsern Gott."

Johannes war die Erfüllung von beidem, was im Propheten Jesaja und auch in Maleachi [3, 1] geschrieben steht. Dazu lesen wir Matthäus 3, 3:

„Dieser Johannes ist nämlich der Mann, auf den sich das Wort des Propheten Jesaja bezieht, der da sagt: ‚Eine Stimme ruft laut in der Wüste: bereitet dem Herrn den Weg. Macht gerade seine Pfade!'"

Wir können aus diesen Schriftstellen gut ersehen, dass der Prophet in Maleachi 3, 1 Johannes ist, aber dass er NICHT der Prophet war, von dem in Maleachi 3, 23 geweissagt wird, obwohl in der Tat beide, Johannes und auch der Prophet der letzten Zeit, denselben Geist auf sich ruhen haben, welcher schon auf Elia war.

25 Dieser Bote von Maleachi 3, 23, und Offenbarung 10, 7 wird zwei Dinge tun. Gemäß Maleachi 3, 23 wird er die Herzen der Kinder den Vätern zu wenden. Weiter wird er die Geheimnisse Gottes zum Abschluss bringen, auch die der sieben Donner, welches Offenbarungen sind, die schon in den sieben Siegeln enthalten sind. Diese göttlich geoffenbarten Geheimnisse der Wahrheit werden es sein, die die Herzen der Kinder Gottes zu den ursprünglichen pfingstlichen Vätern in der Tat zurückbringen. Genau das wird es sein.

26 Doch beachtet auch dieses: Dieser Bote und Prophet wird in seiner Natur und seiner Eigenart wie Johannes und Elia sein. Die Menschen in dieser Zeit, in der der Prophet und Bote auftritt, werden sein, wie zurzeit Ahab und zur Zeit Johannes. Weil NUR die Herzen DER KINDER umgewandelt werden, sind es auch nur die wahren Kinder Gottes, die hören werden. In der Zeit Ahab waren es nur siebentausend wahre Israeliten des echten Samens, die gefunden wurden. In den Tagen Johannes waren es auch nur wenige. Die Massen zu jenen beiden Zeitaltern waren in der Hurerei des Götzendienstes.

27 Ich möchte noch einen weiteren Vergleich zwischen dem Propheten und Botschafter des Gemeinde-Zeitalters zu Laodicea und Johannes ziehen. Die Leute nahmen an, dass der Prophet und Bote, der dem ersten Kommen Jesu vorausging, der Messias sei.

Johannes 1, 19—20:

„Dies ist nun das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten zu ihm sandten, die ihn fragen sollten, wer er sei. Da bekannte er unverhohlen und erklärte offen: Ich bin nicht Christus.“

Der Prophet und Bote der letzten Zeit wird solch eine Kraft von dem Herrn haben, dass es welche geben wird, die annehmen, dass er der Herr Jesus sei. (In der Endzeit wird ein Geist in der Welt sein, der manche dazu verführen wird, dieses zu glauben.

Matthäus 24, 23—26:

„Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist Christus! oder Dort! so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten, um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen. Seht, ich habe es auch vorhergesagt! Wenn man also zu euch sagt: .Seht, er ist in den Gemächern! so glaubt es nicht!“)

Jedoch glaubt das nicht! Er ist nicht Jesus Christus, er ist nicht der Sohn Gottes, ER IST NUR EINER DER BRÜDER, EIN PROPHET, EIN BOTE, EIN KNECHT GOTTES. Er bedarf keiner größeren Ehre als der, die Johannes empfing, als er die Stimme war, die da rief. Er sagte: „Ich bin es nicht, DER ABER NACH MIR KOMMT, IST ES.“

28 Bevor wir diesen Teil über den Botschafter an das Gemeinde-Zeitalter zu Laodicea abschließen, müssen wir noch zwei Gedanken beachten. Erstens: dieses Zeitalter wird einen Propheten und Boten haben. Offenbarung 10, 7 sagte, — in der Einzahl — „wenn er beginnen wird“. Es war niemals eine Zeit, in der Gott Seinem Volke zwei große Propheten zugleich gegeben hätte. Er gab Henoah allein, er gab Noah allein, er gab Moses, der allein das Wort und den Auftrag hatte, obwohl andere weissagten. Johannes der Täufer kam ALLEIN. Auch in der letzten Zeit wird ein PROPHET (nicht eine Prophetin) kommen. Obwohl in diesem Zeitalter mehr Frauen als Männer vorgeben, Offenbarungen Gottes zu empfangen, sagt das unfehlbare Wort, dass er (der Prophet) seine Stimme erheben wird, und die Geheimnisse Gottes dem Volk in der Endzeit offenbaren und die Herzen der Kinder wieder den Vätern zuwenden wird.

Dann gibt es wiederum manche, die sagen, dass das Volk Gottes durch eine zusammengefasste Offenbarung zusammenkommen wird. Ich fordere auf, diese Erklärung zu beweisen. Es ist einfach eine ungöttliche Anmaßung im Blick auf Offenbarung 10, 7. Ich leugne nicht, dass Leute in dieser letzten Zeit weissagen werden, und ihr Dienst bekannt und korrekt sein wird. Ich leugne auch nicht, dass Propheten da sein können, wie auch zur Zeit Paulus, als ein Agabus, der Prophet war, von einer Hungersnot weissagte. Natürlich ist das so. JEDOCH LEUGNE ICH AUF GRUND DES UNFEHLBAREN BE= WEISES DES WORTES, DASS ES MEHR ALS EINEN PROPHE= TEN UND BOTEN GIBT, DER DIE GEHEIMNISSE OFFENBAREN WIRD, DIE IM WORT ENTHALTEN SIND, UND DER DEN DIENST HAT, DIE HERZEN DER KINDER ZU

DEN VÄTERN ZUZUWENDEN. So spricht der Herr. Durch Sein unfehlbares Wort steht es und wird standhalten und bestätigt werden. Es gibt nur einen Propheten und Boten für dieses Gemeinde-Zeitalter.

Schon allein aus menschlicher Erfahrung weiß jeder, wo viele Leute sind, sind auch viele Meinungen, sogar über geringe Punkte, wie viel mehr über die Hauptlehren, die sie alle festhalten. Wer wird deshalb die Kraft der Unfehlbarkeit haben, welche in dieser letzten Zeit wieder' erstattet wird, denn in diesem letzten Zeitalter wird wiederum die reine WortBraut geoffenbart. Dies bedeutet, dass wir das Wort wiederum haben werden, wie es in den Tagen Paulus gegeben und verstanden wurde. Ich werde euch sagen, wer dies haben wird. Es wird ein Prophet sein, der absolut und gründlich bestätigt wird. Vielleicht noch mehr, als je ein Prophet in allen Zeitaltern, angefangen von Henoah bis auf den heutigen Tag. Denn dieser Mann wird notwendigerweise den prophetischen Dienst haben, wodurch der Schlussstein angebracht wird oder eingefügt wird. Gott selbst wird ihn bekannt machen. Er wird nicht für sich selbst sprechen. Gott wird für ihn, durch die Stimme des Zeichens, sprechen. Amen!

29 Der zweite Gedanke, von dem unsere Herzen beeindruckt werden müssen, ist der, dass die sieben Gemeinde-Zeitalter mit dem antichristlichen Geist sowie dem Heiligen Geist, der für immer gepriesen ist, begonnen haben.

1. Johannes. 4, 1:

„Geliebte, schenkt nicht jedem Geist Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen.“

Habt ihr dies beachtet? Der antichristliche Geist wird mit falschen Propheten in Verbindung gebracht. Die Zeitalter begannen mit falschen Propheten, und sie werden mit falschen Propheten enden. Natürlich wird auch noch einer, der der WIRKLICHE FALSCHER PROPHET ist, im wahrsten Sinne des Wortes auftreten, von dem in der Offenbarung geschrieben steht. Bevor er aber offenbar wird, werden viele falsche Propheten auftreten.

Matthäus 24, 23—26:

„Wenn jemand zu euch sagt: ‚Seht, dort ist Christus, oder hier ist er, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder verrichten,

um womöglich auch die Auserwählten irrezuführen. Sehet, ich habe es euch vorher gesagt. Wenn man also zu euch sagt: Sehet, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus; und sagt man: Sehet, er ist in den Gemächern dieses oder jenes Hauses! so glaubt es nicht."

Diese falschen Propheten sind für uns in verschiedenen Schriftstellen, wie z. B.

in 2. Petrus 2, 1—2 gekennzeichnet:

„Es sind allerdings auch falsche Propheten unter dem Volk aufgetreten, wie es auch unter euch falsche Lehrer geben wird, welche verderbliche Irrlehren heimlich bei euch einführen werden, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen, wodurch sie jähes Verderben über sich bringen. Viele jedoch werden sich ihnen bei ihrer Ausschweifung anschließen, und um dieser willen wird der Weg der Wahrheit gelästert werden."

Und in 2. Timotheus 4, 3—4:

„Denn es wird eine Zeit kommen, da wird man die gesunde Lehre unerträglich finden und sich nach eigenen Gelüsten Lehrer über Lehrer beschaffen, weil man nach Ohrenkitzeln Verlangen trägt; von der Wahrheit dagegen wird man die Ohren abkehren und sich den Fabeln zuwenden."

Weiter in 1. Timotheus 4, 1:

„Der Geist aber kündigt ausdrücklich an, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, weil sie sich irreführenden Geistern und Lehrern, die von Dämonen herrühren, zuwenden."

In jedem einzelnen Fall könnt ihr beachten, dass ein falscher Prophet derjenige ist, der außerhalb des Wortes Gottes steht, wie wir auch bereits gezeigt haben, dass Anti-Christ — Anti-Wort — bedeutet. Diese falschen Propheten kommen und verdrehen das Wort. Sie geben ihm eine Meinung, die ihrer eigenen teuflischen Vorstellung passt. Habt ihr beachtet, wie diese Menschen die anderen verführen und auch durch Furcht an sich binden? Sie sagen, wenn die Menschen das nicht tun, was sie ihnen sagen, oder wenn sie sich von ihnen abwenden, wird ihnen die Zerstörung folgen. Sie sind falsche Propheten. Denn ein wahrer Prophet wird die Menschen immer zum Wort führen und die Leute an Jesus Christus binden. Er wird den Menschen nicht sagen, dass sie ihn, oder das was er sagt, fürchten sollen, sondern wir sollen

Sein Wort fürchten. Sie reden auf euch ein, dass ihr alles verkaufen sollt und es ihnen geben sollt, damit sie ein Unternehmen bekommen. Sie verwenden mehr Zeit für Opfersammeln als für das Wort. Diejenigen, die es wagen, eine Gabe zu betätigen, machen mit dieser Gabe davon Gebrauch, die schon das Kennzeichen des Irrtums in sich trägt, und dann bitten sie um Geld und vernachlässigen das Wort und nennen das alles noch — von Gott gegeben. Menschen gehen zu ihnen, sie halten es mit ihnen und unterstützen sie, sie glauben ihnen und wissen nicht, dass es der Weg des Todes ist.

Ja, das Land ist voll mit menschlichen Nachahmern. In der letzten Zeit werden sie versuchen, diesem Propheten und Boten nachzuahmen. So wie sie damals versuchten, die Teufel auszutreiben — wie es uns von den sieben Söhnen des Skeuas berichtet wird. Simon der Zauberer versuchte Petrus nachzuahmen. Ihre Nachahmungen werden menschlich sein. Sie werden nicht imstande sein, das hervorzubringen, was ein wahrer Prophet hervorbringt. Wenn er sagt, die Erweckung ist vorbei, werden sie umhergehen und den Anspruch stellen, eine große Offenbarung empfangen zu haben und sagen, dass das, was die Leute haben, genau richtig sei, und Gott würde noch größere und wunderbarere Dinge unter den Menschen tun, und die Menschen werden darauf reinfallen. Diese falschen Propheten werden sagen: „Ach, der Bote, der für die letzte Zeit kommt, ist kein Theologe, warum sollten wir denn auf ihn hören?“ Jedoch werden sie nicht imstande sein, das hervorzubringen, was der Bote tut. Sie werden nicht von Gott bestätigt sein, wie der Prophet der letzten Zeit. Aber mit ihrem großen Wortschwall und dem Gewicht ihrer weltweiten Berühmtheit werden sie die Menschen davor warnen, diesen Mann, den Boten, zu hören. Sie werden sagen, er lehrt verkehrt. Jedoch damit stimmen sie genau mit ihren Vorvätern, den Pharisäern, überein, die vom Teufel waren, denn sie sagten, dass beide, Johannes und Jesus, verkehrt waren.

30 Warum treten diese falschen Propheten gegen den wahren Propheten auf und bringen seine Lehre in Verachtung? Weil sie ihrer Form treu bleiben, wie ihre Vorväter in den Tagen Ahabs, die dem Propheten Micha widerstanden. Dort waren 400 und sie alle waren in Übereinstimmung. Sie sagten alle dasselbe und täuschten dadurch die Leute. Aber EIN Prophet — nur einer — war recht und der gesamte Rest verkehrt, weil Gott Seine Offenbarung NUR EINEM anvertraut hatte.

Gebt Acht auf die falschen Propheten, denn sie gebärden sich wie reißende Wölfe.

31 Wenn ihr noch in irgendeiner Weise hierüber im Zweifel seid, dann bittet Gott, dass Er euch mit Seinem Geist fülle und leite, denn DIE AUSERWÄHLTEN GOTTES KÖNNEN NICHT GETÄUSCHT WERDEN. Habt ihr das begriffen? Es gibt niemanden, der euch betören könnte. Auch Paulus hätte die Auserwählten nicht täuschen oder verkehrt leiten können. In dem ersten Gemeinde-Zeitalter konnten die Auserwählten nicht getäuscht werden, denn sie hatten die falschen Apostel und Propheten geprüft und fanden, dass sie Lügner waren und taten sie hinaus. Halleluja! SEINE Schafe hören Seine Stimme und folgen IHM. Amen. Das glaube ich.

32 DER GRUSS

Offenbarung 3, 14:

„Und dem Engel der Gemeinde in Laodicea schreibe:

„So spricht der, welcher Amen ist, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes.“

33 Oh, ist dies nicht eine herrliche Beschreibung der Eigenschaften unseres geliebten Herrn und Heilandes Jesus Christus? Diese Worte bewirken, dass ich jubeln möchte! Sie bringen solch einen Geist der Wirklichkeit in mein Herz. Wenn ich sie nur lese, ohne darauf zu warten, dass mir die Offenbarung des Geistes gegeben wird, bin ich davon schon überwältigt.

34 Jesus gibt uns die Beschreibung über sich selbst in Bezug auf dieses Zeitalter. DIE TAGE DER GNADE GEHEN IHREM ENDE ENTGEGEN. Er hat von dem ersten bis zu dem zwanzigsten Jahrhundert alles übersehen und uns alles, was dieses Zeitalter betrifft, gesagt. Jedoch bevor Er uns die Charaktereigenschaften dieses Zeitalters offenbart, gibt Er uns einen Blick auf sich selbst, auf seine gnädige, über alles stehende Gottheit. Dies ist die Schluss-Stein-Offenbarung von Ihm selbst.

35 Das sagt der „AMEN“. Jesus ist das Amen Gottes. Jesus ist das „So sei es“ Gottes. Amen bezeugt Endgültiges. Es bezeugt Anerkennung. Es veranschaulicht überwältigende Verheißungen. Es steht für unveränderliche Verheißungen. Es steht da, als das Siegel Gottes.

36 Ich möchte, dass ihr dies sorgfältig beachtet, denn es kommt hier etwas Liebliches, sehr Herrliches. Ich sagte, dieses ist Seine Endzeit-Offenbarung über sich selbst. Wenn der Tag der Gnade zum Abschluss kommt, dann beginnt kurz darauf das tausendjährige Reich, nicht wahr?

Lest doch mit mir Jesaja 65, 16—19:

„So dass, wer sich segnen will im Lande, sich mit dem Gott der Wahrhaftigkeit segnen wird, und wer im Lande schwört, beim Gott der Treue schwören wird, denn die früheren Drangsale werden vergessen sein und verborgen vor meinen Augen. Denn wisset wohl: ich werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen. Nein, freuet euch und jubelt immerdar über das, was ich schaffe, denn wisset wohl: ich will Jerusalem umschaffen zum Jubel und das Volk darin zum Frohlocken; und ich will selbst über Jerusalem jubeln und über mein Volk frohlocken, und es soll hinfort kein Laut des Weinens und kein Laut des Wehgeschreis in ihm vernommen werden.“

Dies handelt vom neuen Jerusalem und vom tausendjährigen Reich, wenn wir jedoch im Begriff sind, in das tausendjährige Reich hineinzugehen, müssen wir hören, was Er sagt. Jesaja 65,16:

„So dass, wer sich segnen will im Lande, sich mit dem Gott der Wahrhaftigkeit segnen wird.“

Ja, das ist wahr. Wer an dieser Stelle im Urtext nachforscht, wird finden, dass dort nicht „Gott der Wahrhaftigkeit“, sondern „Gott das AMEN“ steht. So können wir lesen: „Der wird sich selbst segnen in dem Gott der das AMEN ist, und wer auf Erden schwört, soll beim Gott schwören, der das AMEN ist. Denn die früheren Nöte sind vergessen und verborgen vor meinen Augen. Denn wisset wohl: Ich werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen. Nun freuet euch und jubelt immerdar über das, was ich schaffe, denn wisset wohl, ich will Jerusalem umschaffen zum Jubel und das Volk darin zum Frohlocken; und ich will selbst über Jerusalem jubeln und über mein Volk frohlocken, und es soll hinfort kein Laut des Weinens und kein Laut des Wehgeschreis in ihm vernommen werden. Halleluja!“ Hier ist Jehova des Alten Testaments, der wahre Gott — das Amen. Hier ist Jesus des Neuen Testaments, der wahre Gott — das Amen. Höre o Israel, der Herr

dein Gott ist EIN Gott. Da ist es wieder, der Jehova des Alten Testaments ist Jesus des Neuen Testaments. Oh, höre Israel der Herr dein Gott ist ein ALLEINIGER Gott. Das Neue Testament offenbart nicht einen ÄNDERN Gott, es ist vielmehr eine weitere Offenbarung des EINEN UND DESSELBEN Gottes. Christus ist nicht gekommen, um sich jetzt bekanntzumachen. Er ist nicht gekommen, um den Sohn zu offenbaren. Er kam, um den Vater zu offenbaren und bekanntzumachen. Er hat niemals von zwei Göttern gesprochen. Er sprach von EINEM Gott. Nun, in diesem letzten Zeitalter sind wir zu der Schluss-Stein-Offenbarung gekommen, die wichtigste Offenbarung der Gottheit in der ganzen Bibel. Sie lautet: „JESUS IST GOTT, ER UND DER VATER SIND EINS. ES GIBT NUR EINEN GOTT. UND SEIN NAME IST DER HERR JESUS CHRISTUS.

37 Er ist der Gott des Amens. Er verändert sich nie. Auch das, was Er tut, ändert sich nie. Er sagt es, und es steht da. Er tut es, und es ist für immer getan. Niemand kann von dem, was Er sagt, hinweg tun oder dazu tun. So soll es sein. Amen! So sei es! Seid ihr nicht froh, dass ihr solch einem Gott dient und ihr wisst, wo ihr mit Ihm seid in jeder Zeit? Er ist das AMEN. Gott, der sich niemals wandelt.

38

„Diese Dinge spricht der ‚Amen‘“.

Ich liebe das. Es bedeutet, was immer Er ausspricht ist endgültig. Es bedeutet, was Er in dem ersten oder zweiten oder all den anderen Gemeinde-Zeitaltern von Seiner eigenen, wahren Gemeinde oder von der falschen Abzweigung gesagt hat, wahr ist und sich nicht ändern kann. Es bedeutet, dass Er das, womit Er im ersten Mose anfang, in der Offenbarung beendet. Es muss so sein, denn Er ist das Amen. So sei es. Wiederum können wir sehen, warum der Satan das Buch des ersten Mose und das der Offenbarung besonders hasst. Er hasst die Wahrheit. Er weiß, dass die Wahrheit siegen wird. Er weiß, dass es sein Ende sein wird. Oh, wie kämpft er doch dagegen. Doch wir sind auf der Seite der Sieger. Wir (ich meine die Glaubenden Seines Wortes allein) sind auf der Seite des Amens.

39 Diese Dinge sagt der treue und wahre Zeuge. Nun möchte ich euch zeigen, was ich in dem Gedanken „treu“ finde. Ihr wisst, oft reden wir von einem großen unwandelbaren Gott, dessen Wort sich nicht ändert. Wenn wir so von Ihm sprechen, geschieht es oft in einer Weise, dass wir Ihn

als jemanden erblicken, der unpersönlich zu uns ist. Es sieht aus, als hätte Gott das ganze Universum gemacht und für alles Gesetze festgelegt, und ist dann zurückgetreten und ein großer, unpersönlicher Gott geworden. Es ist, als hätte Gott den Weg des Heils gebahnt für die verlorene Menschheit — diesen Weg durch das Kreuz von Golgatha. Nachdem nun der Tod Christi für unsere Sünden die Sühne bewirkte und durch Seine Auferstehung uns eine offene Tür zu Ihm gegeben worden ist, hat Gott Seine Hände gefaltet und ist zurückgetreten. Es ist, als ob wir hauptsächlich nur an einen großen Schöpfer glaubten, der dann aber, als Er alles geschaffen hatte, das persönliche Interesse an Seiner Schöpfung verlor. Nun, ich sage, das ist die Weise, in der zu viele Menschen denken. Aber dieses Denken ist verkehrt, denn Gott ist auch **JETZT MITTEN IN DEM GESCHEHEN DER MENSCHHEIT. ER IST BEIDES, SCHÖPFER UND ERHALTER.**

In Kolosser 1, 16-17 lesen wir:

„Denn in ihm ist alles geschaffen worden, was im Himmel und auf der Erde ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, mögen es Throne oder Herrschaften, Mächte oder Gewalten sein: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen worden, und er ist vor allem und alles hat in ihm seinen Bestand.“

Er ist ein souveräner Gott. Nach Seinem eigenen Rat hat Er den Plan des Heils für Seine Auserwählten gefasst und sie im Voraus erkannt. Der Sohn starb am Kreuz als Mittler, um das Heil möglich zu machen und der Heilige Geist bringt den Willen des Vaters zur Ausführung. Er wirkt alle Dinge bis zu diesem Augenblick gemäß dem Zweck Seines eigenen Willens. Er ist mitten in allem. Er ist mitten in Seiner Gemeinde. Dieser große Schöpfer, Heiland und Gott. Er wirkt jetzt getreulich als der große Hirte der Schafe unter den Seinen. Ja, Seine direkte Existenz ist für die Seinen. Er liebt sie und sorgt für sie. Seine Augen sind immer auf die Menschen gerichtet. Wenn das Wort [in Kolosser 5] bezeugt: „Euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott“, dann meint es genau das, was es sagt. Oh, ich bin so froh, dass mein Gott treu bleibt. Er ist wahr zu sich selbst. Er wird nicht lügen. Er ist dem Wort gegenüber wahr. Er wird dahinter stehen. Er ist uns gegen" über wahr. Er wird keinen von uns verlieren, sondern uns aufs erwecken an jenem Tage. Ich bin froh, dass ich in Seiner Treue ruhen darf.

Philipper 1, 6:

„Ich hege eben deshalb auch die feste Zuversicht, dass der, welcher ein gutes Werk in euch angefangen hat, es auch bis zum Tage Jesu Christi vollenden wird.“

40

„Er ist der wahre und treue Zeuge.“

Nun, dieses Wort war und ist dasselbe Wort, wie wir es schon in Offenbarung 3, 7 betrachtet haben. Es hat eine tiefere und reichere Bedeutung. Es bringt die vollkommene Verwirklichung im Gegensatz zu der teilweisen Verwirklichung zum Ausdruck. Nun, in dem Gemeinde-Zeitalter zu Philadelphia rückte das Kommen des Herrn immer näher. Welch eine große Liebe hat das Zeitalter für Ihn gehabt.

Es erinnert mich an die Worte in 1. Petrus 1, 8:

„Ihn habt ihr lieb, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an ihn glaubt ihr, obgleich ihr ihn jetzt nicht seht, und ihm jubelt ihr mit unaussprechlicher und verklärter Freude entgegen.“

Mit ihnen freuen auch wir uns. Wir haben Ihn nicht gesehen, aber wir haben Ihn erlebt. Wir kennen Ihn jetzt in einer Weise, wie unsere begrenzten Sinne es gestatten. Aber eines Tages wird es „von Angesicht zu Angesicht“ sein. Das ist für dieses Zeitalter. Er kommt am Ende dieses Zeitalters. Dann wird die teilweise Verwirklichung in der **VOLLKOMMENEN VERWIRKLICHUNG ZUSAMMENGEFASST SEIN!** Halleluja! Wir sahen durch einen Spiegel in Undeutlichkeit, aber bald wird es „von Angesicht zu Angesicht“ geschehen. Wird sind bereits von Herrlichkeit zu Herrlichkeit gegangen. Aber bald wird es nur noch Herrlichkeit sein und in **SEINER HERRLICHKEIT WERDEN WIR DANN LEUCHTEN. WIR WERDEN DANN WIE ER SEIN! BEWUNDERUNGSWÜRDIG WIE ER, JESUS UNSER GÖTTLICHER ERLÖSER!** Ist das nicht wunderbar? Wir sind vollkommen in Ihm. Das ist wahr. Er hätte uns diesbezüglich nicht angelogen. Bald werden wir in einem Augenblick verwandelt werden. Wir werden Unsterblichkeit anziehen und uns ganz vom Leben verschlungen fühlen. Dann werden wir die **VERWIRKLICHUNG VERSTEHEN!**

41

„Er ist der treue und wahrhaftige Zeuge.“

In diesem Augenblick denken wir über das Wort „Zeuge“ nach. Dieses Wort steht im Zusammenhang mit Märtyrern. Die Bibel spricht von Stephanus und Antiphas und anderen Märtyrern. Sie waren Märtyrer und sie waren auch Zeugen. Jesus war ein treuer Märtyrer. Der Heilige Geist legt Zeugnis dafür ab. Er ist dessen Zeuge. Die Welt hasste Jesus. Sie tötete Ihn. Aber Gott liebte Ihn und Er nahm Ihn wieder zu sich zurück. Der Beweis, dass Er zum Vater zurückging, liegt darin, dass der Heilige Geist gekommen ist. Wenn Jesus zum Vater nicht zurückgegangen wäre, wäre der Geist nicht gekommen.

Lies es in Johannes 16, 7—11:

„Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, so wird der Helfer nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingegangen bin, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er der Welt die Augen öffnen über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht: — über Sünde, dass sie nicht an mich glauben; über Gerechtigkeit, dass ich zum Vater hingehe und ihr mich fortan nicht mehr seht; über Gericht, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.“

Die Gegenwart des Heiligen Geistes in dieser Welt, die an Stelle Jesu hier ist, beweist, dass Jesus in Gerechtigkeit zum Vater ging.

Jedoch steht auch in Johannes 14, 18:

„Ich will euch nicht VERWAIST zurücklassen, ich komme zu euch!“

Er sandte den Tröster. ER WAR DER TRÖSTER. Er kam als GEIST auf Seine wahre Gemeinde zurück. Er ist der treue und wahrhaftige Zeuge inmitten Seiner Gemeinde. Doch eines Tages wird Er in gleicher Weise zurückkommen, wie Er aufgefahren ist. Dann wird Er unter Beweis stellen, wer der alleinige Allmächtige ist, — Er ist es, Jesus Christus, der Herr der Herrlichkeit!

Der treue und wahrhaftige Zeuge, Schöpfer und Erhalter; vollkommene Verwirklichung, das Amen Gottes.

Oh, wie liebe ich Ihn, wie heiße ich Ihn willkommen, Jesus den Sohn Gottes.

42 Ich möchte meine Gedanken über die Begrüßung zum Abschluss bringen mit den Worten aus

2. Korinther 1, 18—22

„Aber Gott ist Bürge dafür, dass unser Wort, das an euch ergeht, nicht ja und nein ist. Denn Gottes Sohn, Jesus Christus, der unter euch durch uns gepredigt worden ist, nämlich durch mich und Silvanus und Timotheus, ist auch nicht ja und nein gewesen, sondern in ihm ist das „Ja“ geschehen, denn für alle Verheißungen Gottes liegt in ihm das „Ja“, daher ist durch ihn auch das „Amen“ erfolgt, Gott zur Verherrlichung durch uns. Der uns aber samt euch auf Christus fest gegründet und uns gesalbt hat, das ist Gott, er, 'der uns auch sein Siegel aufgedrückt und uns den Geist als Unterpfand in unsere Herzen gegeben hat.“

43

„Der Anfang der Schöpfung Gottes!“

Der Herr Jesus sagt, dass Er es ist. Sie nehmen es einfach, wie es ihnen erklingt und meinen dann, Jesus sei die erste Schöpfung Gottes. Damit stellen sie ihn niedriger als die Gottheit. Dann meinen sie, dass dieses erste Geschöpf alles andere, was in der Schöpfung enthalten ist, geschaffen hat. Aber das ist nicht wahr. Denn das ist nicht in Übereinstimmung der Heiligen Schrift. Die Worte hier besagen, „Er ist der ANFANG ODER URHEBER der Schöpfung Gottes“. Weil wir nun sicher wissen, dass Jesus — Gott, ja Gott selbst ist — ist Er auch der Schöpfer.

Johannes 1, 5:

„Alle Dinge sind durch dieses [Wort] geworden und ohne dieses ist nichts geworden, was geworden ist.“

Er ist der, von dem in 1. Mose 1, 1 geschrieben steht:

„Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.“

Ebenfalls der, von dem wir in 2. Mose 20, 11 lesen:

„Denn in sechs Tagen hat der Herr den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles, was in ihnen ist; aber am siebenten Tage hat er geruht.“

Seht, es besteht kein Zweifel, dass Er der Schöpfer ist. Er ist der Schöpfer der VOLLENDETEN PHYSISCHEN SCHÖPFUNG!

Sicher können wir jetzt schon sehen, was die Worte bedeuten. Wer hier eine andere Auslegung gibt, der sagt damit, dass Gott Gott geschaffen hat. Wie könnte Gott geschaffen werden, wenn Er selbst der Schöpfer ist?

44 Nun aber steht Er inmitten der Gemeinde. Er steht dort und offenbart in diesem letzten Gemeinde-Zeitalter, wer Er ist. Er nennt sich selbst „Der Ursprung der Schöpfung Gottes“. Dies ist eine ANDERE SCHÖPFUNG. Es handelt von der Gemeinde. Hier geht es um eine spezielle Bezeichnung für Ihn selbst. Er ist der SCHÖPFER der Gemeinde. Der himmlische Bräutigam schuf Seine eigene Braut. Er kam herunter und schuf in dem Leibe der Maria eine Zelle, aus welcher Sein Leib erstand und geboren wurde. Ich möchte dieses wiederholen. Er hat die direkte Zelle im Leibe Marias geschaffen. Es genügte dem Heiligen Geist nicht, nur einfach Leben in einen menschlichen Samen zu legen. Das wäre trotzdem dann noch ein sündiger Mensch, dem Leibe nach, gewesen. Daraus hätte der „letzte Adam“ nicht entstehen können. Von Ihm wurde gesagt, „siehe, einen Leib hast du (Vater) mir bereitet“, Gott hat diesen Leib bereitet. Maria war das menschliche Instrument, die das heilige Kind trug und Ihm die Geburt gab. Es war ein Gottmensch. Er war der Sohn Gottes. Er war die NEUE Schöpfung. Mensch und Gott begegneten und vereinigten sich. Er war der erste dieser neuen Rasse. Er ist das Haupt dieser neuen Rasse.

Kolosser 1, 18:

„Ferner ist er das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde: er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, er, der in allen Beziehungen den Vorrang haben sollte.“

2. Korinther 5, 17:

„Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung: das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden.“

Hier könnt ihr den Gedanken sehen, dass die Menschen, die nach der ALTEN ORDNUNG der ersten Schöpfung waren, nun durch die VEREINIGUNG MIT CHRISTUS die NEUE SCHÖPFUNG Gottes wurden.

Ephesus 2, 10:

„Denn sein Gebilde sind wir, in CHRISTUS JESUS GESCHAFFEN zu guten Werken.“

Ephesus 4, 24:

„Und den NEUEN MENSCHEN anziehet, der nach Gottes Ebenbild geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Reinheit.“

Diese neue Schöpfung ist nicht einfach die alte Schöpfung -überholt -, denn dann könnte man nicht von einer neuen Schöpfung sprechen. Dieses ist genau, was es sagt, dass es ist. „NEUE SCHÖPFUNG!“ Es ist eine andere Schöpfung und hat nichts mit der alten Schöpfung zu tun. Hier handelt Er nicht mehr länger in der Weise des Fleisches. So handelte Er mit Israel. Er erwählte Abraham und seine Nachkommenschaft durch die göttliche Linie von Isaak. Hier aber geht es um Menschen aus allen Völkern, Sprachen und Nationen, die zu dieser neuen Schöpfung hinzugetan sind. Er ist der erste dieser Schöpfung. ER war Gott geschaffen — in der Gestalt eines Menschen. Nun schafft Er durch Seinen Geist viele Söhne für sich selbst. Gott der Schöpfer erschafft sich selbst — wird ein Teil dieser Schöpfung.

Dies ist die wahre Offenbarung Gottes. Dieses war Sein Vorhaben. Dieses Vorhaben hat durch die Erwählung Gestalt angenommen. Deshalb konnte Er direkt bis in das letzte Zeitalter, wenn alles zum Abschluss kommt, hineinsehen. Er sah sich selbst in der Gemeinde stehen, als der Urheber dieser neuen Schöpfung Gottes. Eine souveräne Kraft hat dieses verwirklicht. Nach Seinem eigenen Wohlgefallen hat Er die Glieder dieser neuen Schöpfung erwählt. Er hat sie vorherbestimmt, dass sie als Söhne Ihm angehörten gemäß Seinem Wohlgefallen. Durch Seine Allwissenheit und Seine Allmacht hat Er dieses getan. Wie sollte Er sonst wissen, dass Er nach der Zeit mitten in der Gemeinde steht: und Ehre von Seinen Brüdern empfängt, wenn Er dieses nicht sichergestellt hätte? Er wusste alle Dinge und alles wird gemäß dem, was Er sich vorgenommen hat, damit Sein Zweck nach Seinem eigenen Wohlgefallen in Erfüllung geht.

Epheser 1, 11:

„In ihm sind wir nun auch des Heilsbesitzes teilhaftig geworden, nachdem wir dazu vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach 'dem Beschluss seines Willens vollbringt.“

Halleluja! Seid ihr nicht froh, dass ihr Ihm angehört?

45 DIE BOTSCHAFT AN DAS ZEITALTER VON LAODICEA

Offenbarung 3, 15—19:

„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Oh, dass du kalt oder heiß wärest. So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Munde ausspeien. Weil du sagst: Ich bin reich,

ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel, und du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist, so rate ich dir: kaufe dir Gold von mir, das durch Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst. Ich überführe und züchtige alle, die ich lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich."

46 Während wir dieses nun gemeinsam gelesen haben, bin ich sicher, dass euch aufgefallen ist, dass der Geist nicht ein einziges lobenswertes Wort über dieses Zeitalter gesagt hat. Er macht hier zwei Anklagen und spricht seine Strafe darüber aus.

47 Erstens: Offenbarung 3, 15—16:

„Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist, so aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Munde ausspeien."

48 Wir wollen uns dieses genau betrachten. Es heißt hier, dass diese laodiceische Gemeindegruppe lauwarm ist. Diese Lauheit fordert die Bestrafung Gottes. Die Strafe besteht darin, dass sie aus Seinem Munde ausgespien werden. Hier müssen wir Acht geben, um nicht abzugleiten, wo so viele Menschen abgleiten. Sie sagen in ihrer Unwissenheit, dass Gott euch aus Seinem Munde ausspeien kann und damit der Beweis erbracht ist, dass es so etwas wie die Lehre von der Erhaltung der Heiligen nicht gibt. Hier möchte ich euer Denken direkt korrigieren. Dieser Vers ist nicht an einen einzelnen, sondern an die ganze Gemeinde gerichtet. Er spricht zur ganzen Gemeinde. Wenn ihr dies Wort nur in Erinnerung behaltet und daran denkt, dass nirgends geschrieben steht, dass wir in dem MUNDE Gottes sind. Wir sind in Seine Hände gezeichnet. Wir werden in Seinem Schoß getragen. Weit zurück, in den unbekanntem Zeitaltern — als die Zeit noch nicht begonnen hatte, waren wir schon in Seinen Gedanken. Wir sind in Seiner Schafherde und auf Seiner Weide. Aber nicht in Seinem Munde. Aber was ist in dem Mund des Herrn? Das Wort ist im Mund.

Matthäus 4, 4:

„Er aber gab ihm zur Antwort: „Es steht geschrieben, nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.""

Das Wort soll auch in unserem Munde sein. Wir wissen, dass die Gemeinde Sein Leib ist. Hier nimmt sie Seinen Platz ein. Was wird nun in dem Munde der Gemeinde sein? Das WORT.

1. Petrus 4, 11:

„Redet jemand, so seien seine Worte wie Aussprüche Gottes.“

2. Petrus 1, 21:

Denn noch niemals ist eine Weissagung durch menschlichen Willen ergangen, sondern vom heiligen Geist getrieben, haben Menschen von Gott aus geredet.“

Was ist nun verkehrt mit den Menschen der letzten Zeit? Sie SIND VOM WORTE ABGEWICHEN! SIE SIND NICHT MEHR GLÜHEND DARIN. SIE GEHEN LAUWARM DAMIT UM. Dieses werde ich gleich beweisen.

49 Die Baptisten haben ihre Satzungen und Dogmen auf dem Wort gegründet und ihr könnt sie davon nicht loslösen. Sie sagen, die Apostelzeit der Wunder ist vorüber, und die Taufe mit dem Heiligen Geist, als ein Erlebnis nachdem man gläubig geworden ist, lehnen sie ab. Die Methodisten (gründen sich aufs Wort) sagen, es gibt keine Wassertaufe (Besprengung ist keine Taufe), und die Heiligung ist die Taufe mit Heiligem Geist. Die Gemeinde Christi lehrt in der Hauptsache, dass die Erneuerung durch die Taufe geschieht. Aber zu oft gehen trockene Sünder in das Wasser hinein und nasse kommen wieder heraus. Jedoch stellen sie alle den Anspruch, dass ihre Lehre auf dem Worte gegründet ist. Ihr könnt die ganze Reihe hindurch gehen, bis ihr zu den Pfingstleuten kommt. Haben sie das Wort? Prüft sie mit dem Wort und ihr werdet es sehen. Sie sind fast zu jeder Zeit bereit, das Wort für eine Sensation beiseite zu stellen. Wenn sie eine Offenbarung hervorbringen können, wie Öl und Blut, Zungen und andere Zeichen, ob im Worte oder nicht, oder ob es rechtmäßig durch das Wort ausgelegt ist, die Mehrheit wird darauf reinfallen. Aber was ist mit dem Wort geschehen? Das Wort ist beiseite getan worden. Deshalb sagt Gott: „Ich gehe gegen euch alle an. Ich werde euch aus meinem Munde ausspeien. Das ist das Ende, denn in allen sieben Gemeinde-Zeitaltern habe ich nichts als Menschen gesehen, die ihr eigenes Wort über das meine gestellt haben. Deshalb werde ich euch aus meinem Munde ausspeien am Ende dieses Zeitalters. Dann ist alles vorbei. Dann werde ich wieder Recht sprechen. Ja, ich bin hier in der Mitte der Gemeinde,

das Amen Gottes. Der Treue und Wahrhaftige wird sich wiederum offenbaren und das wird durch meinen Propheten geschehen." Oh ja, das ist so.

Offenbarung 10, 7:

„. . . sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebenten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, ist dann das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als Freudenbotschaft zuverlässig mitgeteilt hat.“

Hier finden wir es. Gott sendet einen bestätigten Propheten. Er sendet einen Propheten nach fast 2000 Jahren. Er sendet jemand, der soweit von den Organisationen, von der Bildung und der Welt der Religionen, wie es Johannes der Täufer und Elia waren, entfernt ist. Er wird nur auf Gott hören und er wird das „So spricht der Herr“ haben und für Gott sprechen. Er wird der Mund Gottes sein, und er wird, WIE ES IN MALEACHI 3, 23 BEZEUGT WIRD, DIE HERZEN DER KINDER DEN VÄTERN WIEDER ZUWENDEN. Er wird die Auserwählten in dieser letzten Zeit zurückbringen. Sie werden diesen beglaubigten Propheten hören, der die genaue Wahrheit bringt, wie es Paulus tat. Er wird die Wahrheit wiedererstaten wie sie sie hatten. Diese Auserwählten werden mit ihm in jener Zeit diejenigen sein, die den Herrn in Wahrheit offenbaren und Seinen Leib darstellen und Seine Stimme hören und sind es, die Seine Werke tun. Halleluja! Seht ihr das?

50 Eine kurze Betrachtung der Kirchengeschichte wird diesen Gedanken genau unter Beweis stellen. In dem dunklen Zeitalter war das Wort für das Volk fast völlig verloren. Doch Gott sandte Luther mit dem Wort. Die Lutheraner sprachen für Gott zu jener Zeit. Aber sie organisierten. Und wiederum ging das reine Wort Gottes verloren, denn Organisationen wenden sich zu Dogmen und Satzungen und nicht einfach zu dem Wort. Sie konnten nicht länger für Gott sprechen. Dann sandte Gott Wesley und er war die Stimme mit dem Wort in jener Zeit. Die Menschen, die damals die Offenbarung Gottes empfangen, wurden in jener Generation lebendige Briefe, gelesen und erkannt von allen Menschen. Doch als die Methodisten versagten, hat Gott andere aufstehen lassen, und so ist es durch die Jahre hindurch weitergegangen. Bis in dieser letzten Zeit wieder ein Volk im Lande ist,

das unter dem Boten die endgültige Stimme zu diesem endgültigen Zeitalter sein wird.

51 Ja, die Gemeinde ist nicht mehr der Mund Gottes. Sie ist ihr eigener Mund. Gott wendet sich gegen sie. Er wird ihr widersprechen durch den Propheten und durch die Braut, denn die Stimme Gottes wird in ihr sein.

Ja, das ist so. Denn es steht in Offenbarung 22, 17 geschrieben:

„Und der Geist und die Braut sagen: Komm!“

Noch einmal wird die Welt direkt von Gott hören, so wie es zu Pfingsten geschah. Natürlich wird diese Wort-Braut genauso verlästert werden, wie in dem ersten Zeitalter.

52 Er ruft in diese letzte Zeit hinein: „Ihr habt das Wort. Ihr habt mehr Bibeln als ihr je hattet. Aber ihr tut nicht, was das Wort sagt. Ihr zerteilt es nur und hackt es in Stücke, nehmt heraus, was euch passt und lasst zurück, was euch nicht gefällt. Ihr seid nicht mehr daran interessiert, es AUSZULEBEN. Ihr wollt darüber debattieren. Es wäre besser, ihr wäret heiß oder kalt. Wenn ihr kalt wäret und es ablehntet — das könnte ich ertragen. Wenn ihr heiß wäret und die Wahrheit erkennt und danach leben würdet, so könnte ich euch dafür loben. Aber wenn ihr mein Wort nehmt, ohne es zu ehren, muss auch ich davon absehen, euch zu ehren. Ich muss euch ausspeien, denn ihr habt mir übel getan.“

53 Jeder wird wohl wissen, dass es das lauwarne Wasser ist, das den Magen krank macht. Wenn ihr nach Erbrechen Verlangen tragt, dann ist es wohl das Beste, dass ihr lauwarmes Wasser trinkt. Eine lauwarne Gemeinde ist Gott überdrüssig. Er sagte deshalb: „Ich werde euch ausspeien.“ Es erinnert uns daran, wie Er vor der Sintflut gefühlt haben muss.

54 Oh, gebe Gott, dass die Gemeinde heiß oder kalt wäre. Am besten sollte sie tatsächlich heiß sein. Aber sie ist es nicht. Das Urteil ist ausgesprochen. Sie ist nicht mehr Gottes Stimme für diese Welt. Sie wird noch den Anspruch stellen, dass sie es ist. Aber Gott sagt, sie ist es nicht.

55 Gott hat immer noch eine Stimme für die Menschen dieser Welt, wie Er eine Stimme für die Braut gegeben hat. Diese Stimme ist in der Braut, wie wir es gesagt haben und später noch etwas mehr darüber sagen werden,

56 Zweitens: Offenbarung 3, 17—18:

„Weil du sagst: ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel, und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist, so rate ich dir: kaufe dir Gold von mir, das durch Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst.“

57 Schaut doch auf den ersten Abschnitt dieses Verses: „Weil du sagst.“ Seht, sie sagten! Sie sprachen, als wären sie der Mund Gottes. Dies beweist genau das, was ich sagte, was Vers 16 und 17 meint. Obwohl sie es sagen, macht es das noch nicht wirklich so. Die katholische Kirche sagt, dass sie für Gott spricht. Sie sagt, sie sei die sichere Stimme des Herrn. Wie können Menschen geistlich so verdorben sein, das ist mehr, als ich begreife. Jedoch sie bringen den Samen, der in ihnen ist, hervor. Doch wir wissen, woher der Same kam.

58 Die Gemeinde zu Laodicea sagt: „Ich bin reich und habe alles und bedarf nichts.“ Das war ihre Selbsteinschätzung. Sie schaute auf sich und sah dies an sich. Sie sagte: „Ich bin reich.“ Dies bedeutet, dass sie in den Dingen dieser Welt reich ist.

Sie tut groß damit, trotz des Wortes in Jakob 2, 5-7:

„Höret meine geliebten Brüder! Hat Gott nicht gerade die, welche für die Welt arm sind, dazu erwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheißen hat, die ihn lieben. Ihr aber habt die Armen missachtet. Sind es nicht gerade die Reichen, die euch gewalttätig behandeln, und ziehen nicht gerade sie euch vor die Gerichte. Sind nicht gerade sie es, die den guten Namen lästern, der über euch ausgerufen worden ist?“

Ich sage hiermit NICHT, dass eine reiche Person nicht geistlich sein kann. Doch wissen wir alle genau, dass das Wort sagt, dass es nur wenige sind. Es sind die Armen, die im Leibe Christi, in der wahren Gemeinde, die Mehrzahl bilden. Nun, wenn die Gemeinde voll mit Reichtum wird, dann wissen wir eins, dass „IKABOT“ — über ihrem Eingang geschrieben steht —, die Herrlichkeit des Herrn ist dahin. Das könnt ihr nicht leugnen, denn es ist das Wort.

59 Ihr sprecht von Reichtum in der Gemeinde. Oh, es ist niemals solch ein Reichtum zur Schau gestellt worden. Die schönen Heiligtümer haben an Zahl zugenommen wie nie zuvor. Die einzelnen Gruppen vergleichen sich miteinander und sehen, wer am schönsten und am besten bauen kann. Sie bauen Ausbildungsstätten und Hauptsitze mit einem Wert von vielen Millionen. Und diese Gebäude werden nur eine oder zwei Stunden in der Woche benutzt. Nun, das wäre ja noch nicht so schrecklich, aber sie erwarten, dass ihre Kinder hier in den wenigen Stunden die Ausbildung bekommen, die ihnen eigentlich in ihrem Heim hätte zuteil werden müssen.

60 Geld ist in die Kirche hineingeflossen, so dass verschiedene Denominationen, Wertpapiere, Schuldscheine, Fabriken, Ölquellen und Versicherungsgesellschaften besitzen. Sie haben Geld in die Wohlfahrt und in die Altersversorgung gesteckt. Sie haben es alles getan und es hört sich gut an, aber es ist eine Schlinge für die Prediger geworden, denn wenn sie sich entschließen, ihre Gruppe zu verlassen, weil sie mehr Licht empfangen oder Gott mehr lieben wollen, dann geht ihnen ihre Pension verloren. Die meisten können diesem nicht standhalten, und sie verbleiben unter dem Druck ihrer Gruppe.

61 Vergesst nicht, dass dies das letzte Gemeinde-Zeitalter ist. Wir wissen dies, denn Israel ist zurück in Palästina. Wenn wir wirklich glauben, dass Er kommt, dann muss doch etwas mit denjenigen verkehrt sein, die solch große Gebäude bauen. Man könnte denken, dass diese Menschen planen, für immer hier zu bleiben, oder als wäre das Kommen des Herrn Hunderte von Jahren entfernt.

62 Wisst ihr, dass die Religion in heutiger Zeit als das größte Geschäft bekannt ist? Es ist absolute Tatsache, dass sie in den Kirchen Geschäftsführer anstellen, um für die Finanzen zu sorgen. Danach trägt Gott kein Verlangen. Hat uns Sein Wort nicht in der Apostelgeschichte gelehrt, dass sieben Männer voll Heiligen Geistes und Glaubens dem Herrn in den äußerlichen Angelegenheiten dienten? Sicher könnt ihr sehen, warum Gott sagte: „Ihr sagt, ich bin reich. Ich aber sage das nicht.“

63 Sie haben ihre Radio- und Fernsehprogramme und ungezählte Bestrebungen in der Kirche, die alle Millionen und Millionen kosten. Reichtum strömt in die Gemeinde hinein, Die Mitgliederzahl erhöht sich genauso wie das Geld. Aber die Arbeit wird nicht mehr in der Weise

getan, wie es geschah, als kein Geld da war. Damals ruhten die Menschen grundsätzlich auf der Fähigkeit, die ihnen durch den Heiligen Geist zuteil wurde.

64 Es sind bezahlte Prediger, bezahlte Stellvertreter, bezahlte Musikleiter, bezahlte Bildungsleiter, bezahlte Chöre, bezahlte Programme und Unterhaltung; alles wird bezahlt. Das alles kostet große Summen von Geld. Aber trotz all diesem nimmt die Kraft immer mehr ab. Ja, die Gemeinde ist reich, aber die Kraft ist nicht dort. Gott wirkt durch Seinen Geist, nicht durch die Menge des Geldes oder die Talente in der Gemeinde.

65 Ich möchte euch zeigen, wie teuflisch dieses Jagen nach dem Geld geworden ist. Die Gemeinden sind darauf aus, eine große Mitgliederzahl zu haben und besonders reiche sollen unter ihnen sein. Über' all ertönt der Ruf, dass die Religion anziehend gemacht werden soll, damit auch die Reichen und Kultivierten und alle, die weltliches An' sehen haben, dadurch angesprochen werden, und dass sie hereinkommen, um in der Gemeinde aktiv zu werden. Können sie es denn nicht verstehen, dass, wenn Reichtum der geistliche Maßstab wäre, dass dann die Welt Gott schon lange hat, ja, dann hat sie Gott, und die Gemeinde hat nichts davon.

66

„Du sagst, ich bin gar reich.“

Dieses bedeutet wörtlich: Ich habe geistliche Reichtümer. Dies hört sich an, wie das tausendjährige Reich, mit Straßen von Gold und der Gegenwart Gottes. Aber ich möchte gerne wissen, ob das wirklich so ist. Ist die Gemeinde wirklich reich an geistlichen Dingen Gottes? Lasst uns doch die Gemeinde des zwanzigsten Jahrhunderts, die so groß tut, im Licht des Wortes untersuchen.

67 Wenn die Gemeinde wirklich geistlich reich wäre, dann würde ihr Einfluss allen Mitbewohnern spürbar. Nun, genau betrachtet, was leben denn diese so genannten geistlichen und einflussreichen Männer in der Gemeinschaft für ein Leben? Wohnen sie nicht in der Vorstadt oder in einer besseren Wohngegend, dort, wo man die Frauen austauscht und die Hurerei herrscht, wo die Kinder ihre Partys abhalten und oft furchtbaren Schaden anrichten? Unmoralität hat den höchsten Stand seit allen Zeiten erreicht. Die Sucht nach Betäubungsmitteln, das

Herumstreichen, Stehlen und die Art von Übel haben ihren Höhepunkt erreicht. Und doch wird von den Kanzeln herunter gepredigt, wie fein diese Generation doch ist, wie voll die Gotteshäuser sind und wie gut die Reaktion der Eingeborenen auf den Missionsfeldern ist. Die Gemeinde hat den Ärzten ihre Menschen überlassen, hauptsächlich den Psychiatern. Wie können sie noch weiter groß tun, als ob sie geistlich reich wären? Ich kann es einfach nicht verstehen. Die Tatsache ist nämlich die, dass sie bankrott sind und es nicht wissen.

68 Schaut euch doch einmal gut um. Betrachtet die Leute, die an euch vorbeigehen. Könnt ihr in der Volksmenge diejenigen unterscheiden, die wie Christen aussehen? Beachtet doch, wie sie sich kleiden. Beachtet, wie sie handeln und was sie sagen und wohin sie gehen. Sicher müsste doch irgendwo der wirkliche Beweis der Wiedergeburt an einigen, die an uns vorübergehen, gesehen werden können. Es werden nur wenige sein. Doch die „fundamentalen Kirchen“ sagen uns, dass sie Millionen geretteter und geisterfüllter Christen haben. Geisterfüllt? Könnt ihr eine Frau geisterfüllt nennen, die mit kurz' geschnittenem und gekräuseltem Haar herumgeht, die kurze und lange Männerhosen oder nur einen Büstenhalter trägt — die sich bemalt wie Isebel? Wenn dieses ein Kleiden und Benehmen sein soll, dass sich einer christlichen Frau schickt? Es ist mir verhasst, wenn ich überhaupt daran denke, dass die Unmoralität so zur Schau getragen wird. Ich wollte niemals Zeuge derselben sein.

69 Ich weiß, dass die Frauen die Mode nicht bestimmen. Das ist Hollywood. Aber höret, Frauen, noch gibt es Kleiderstoff zu kaufen und Nähmaschinen. Ihr braucht das, was in den Geschäften ist, nicht zu kaufen und es als Entschuldigung vorbringen, dass es nichts anderes gibt. Es ist eine todernde Angelegenheit, in die ich hineingehe. Habt ihr nicht in der Schrift gelesen, dass, wenn ein Mann eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, dass er in seinem Herzen die Ehe mit ihr gebrochen hat. Wenn ihr euch nicht in solch einer Weise kleidet und dies bewirkt, macht ihr euch zum Teilhaber mit ihm in der Sünde. Auch wenn ihr euch dessen absolut unbewusst wäret und eine reine Jungfrau, ohne solche Begehren seid, so hält Gott euch dennoch verantwortlich und ihr werdet gerichtet werden.

70 Ich weiß, dass ihr Frauen diese Art von Predigten nicht mögt. Ich kann euch nur sagen, Schwestern, wenn ihr das tut, seid ihr in eurem

Tun total verkehrt. Die Bibel verbietet euch, euer Haar zu schneiden. Gott hat es euch als Decke gegeben. Er hat das Gebot gegeben, dass ihr es lang tragen sollt. Es ist eure Ehre. Wenn ihr euer Haar schneidet, damit bezeugt ihr, dass ihr euch der Herrschaft eures Mannes, der das Haupt ist, entzogen habt. Genau wie Eva seid ihr nach eigenem Gutdünken gegangen. Ihr habt das Recht zu wählen bekommen. Ihr habt die Arbeitsplätze der Männer eingenommen. Ihr seid nicht in dem, was weiblich ist, geblieben. Ihr solltet Buße tun und zu Gott zurückkehren. Und als ob dies noch nicht schlimm genug wäre, hatte ein Teil von euch die Idee, auf das Podium zu steigen und die Ämter in der Gemeinde zu bekleiden, die Gott allein für die Männer reserviert hat, ja, nur für die Männer allein. Oh, ich habe eine wunde Stelle berührt, nicht wahr? Nun zeigt mir eine Stelle in der Bibel, wo Gott eine Frau zum Predigen berufen und ihr die Autorität über den Mann gestattet hat. Dann werde ich mich entschuldigen für das, was ich gesagt habe. Aber ihr könnt nicht finden, dass ich verkehrt bin. Ich stehe recht, denn ich stehe auf dem Wort und in dem Wort. Wenn ihr geistlich reich wäret, würdet ihr wissen, dass das wahr ist. Es gibt nichts Wahres, außer dem Wort. Paulus sagte: „Ich gestatte einer Frau nicht, dass sie lehrt oder die Herrschaft über den Mann ergreift.“ Ihr könnt auch als Frau unter den fünf Ämtern in Epheser 4 nicht einen Dienst einnehmen, um die Macht über die Brüder zu ergreifen. Schwestern, ich rate euch, hört doch lieber auf Gottes Wort! Es ist nicht der Geist Gottes, der sich in einem geisterfüllten Leben offenbart und euch sagen würde, dass ihr predigen sollt, denn der Geist und das Wort sind EINS. Sie sagen das gleiche. Irgendjemand ist fehlgegangen, irgendjemand hat euch betört. Wachet auf, ehe es zu spät ist. Satan betörte Eva, eure Mutter. Jetzt betört er die Töchter. Möchte Gott euch helfen.

71

„Ich habe an nichts Mangel.“

Nun, wenn irgendjemand sagt, ich bedarf nichts, dann könnte er genauso gut sagen: ich habe alles oder ich möchte nichts mehr, denn ich bin schon voll. Ihr könnt diesen Satz in verschiedener Weise zum Ausdruck bringen, es kommt alles auf die eine Tatsache hinaus, dass sie selbstzufrieden sind. Die Gemeinde ist zufrieden mit dem was sie hat. Sie schätzt, sie hat genug — sie hat ja alles. Genau das finden wir heute. Welch eine Denomination stellt nicht den Anspruch, die

Offenbarung, die Kraft und die Wahrheit zu haben. Hört den Baptisten zu, sie haben alles. Hört den Methodisten zu, sie haben alles. Hört der Gemeinde Christi zu, sie haben auch alles! Alle anderen sind verkehrt, sie allein sind richtig. Und höret, was die Pfingstleute sagen. Sie haben die Fülle der Fülle. Sie wissen, dass ich die Wahrheit über sie sage, denn nicht eine von ihren Satzungen würde etwas anderes sagen. Sie haben alles so schön aufgeschrieben und haben ihren Namen darunter gesetzt, und damit ist alles erledigt. Mehr hat Gott nicht. Und dann gibt es diejenigen, die nicht mehr haben wollen. Sie glauben nicht an Heilung. Sie möchten sie auch nicht, obwohl es im Worte Gottes geschrieben steht. Dann sind wiederum diejenigen, die den Heiligen Geist Gottes nicht annehmen, auch wenn Gott die Himmel öffnete und ein Zeichen geschehen ließe.

72 Nun, sie alle sagen und versuchen zu beweisen, dass sie alles haben. Sie haben genug. Jedoch ist das wahr? Vergleicht doch die Gemeinde des zwanzigsten Jahrhunderts mit der urchristlichen Gemeinde des ersten Jahrhunderts. Tut das doch einmal! Wo ist die Kraft? Wo ist die Liebe? Wo ist die gereinigte Gemeinde, die der Sünde widerstand und im Glauben an Jesus vorwärts ging? Wo ist die Einheit? Ihr könnt sie nicht finden. Wenn die Gemeinde alles hat, was sie benötigt, warum riefen sie dann noch in der Apostelgeschichte zu Gott, als ob sie noch nicht alles empfangen hätten? Und doch hatten sie mehr als sie heute haben.

73 GOTTES BEURTEILUNG

So wie Gott es ansah, war es vollkommen anders, als sie es gesagt und gesehen haben. Sie sagten, dass sie reich wären und geistlich wohlhabend. Sie waren schon angekommen. Sie benötigten nichts mehr. Aber Gott sah es anders. Er sagte: „Ihr wisst es zwar nicht, aber ihr seid erbärmlich, miserabel, arm, blind und bloß.“ Nun, wenn Menschen in solch einer Lage sind, besonders wenn sie nackt sind und ES NICHT WISSEN, dann muss etwas Furchtbares mit ihnen verkehrt sein. Sicher ist etwas im Geschehen. Ist es nicht Gott, der ihre Augen geblendet hat, wie er es mit den Juden tat? Geht das Evangelium wieder zurück zu den Juden? Wiederholt sich die Geschichte? Ich sage ja!

74 Gott sagt, die Gemeinde zu Laodicea ist erbärmlich. Dieses Wort kommt von zwei griechischen Wörtern und bedeutet ausharren und Prüfung. Das hat aber nichts zu tun mit den Prüfungen, die über das

Leben eines wahren Christen kommen, denn Gott beschreibt einen Christen, der durch Trübsal und Prüfung geht, als gesegnet, und seine Einstellung ist eine, die voller Freude — beschrieben wird. Hier jedoch geht es um „erbärmlich und elend“. Wie befremdend, in einem Zeitalter des vollen Genüges, wo alles vorwärts geht und der Überfluss da ist, wie könnten da Prüfungen sein? Nun, so fremd wie es sein mag, aber in diesem Zeitalter, wo so vieles da ist, all die Möglichkeiten, wo jeder schon soviel hat und noch wer weiß wie viel dazubekommen kann, was stecken wir alles in unsere Arbeit hinein, in so viele Dinge, die uns Vergnügen machen? PLÖTZLICH aber kommt eine Verstandeskrankheit, die solche Ausmaße annimmt, dass die Nation alarmiert wird. Wo jeder froh sein sollte, weil kein Grund zum Unglücklichsein vorhanden ist, sind Millionen der Sucht verfallen. Sie nehmen ihre Pillen immer ein, rennen zu den Ärzten und kommen oft in Heilanstalten, sie versuchen eine unbekannte Furcht durch Alkohol zu betäuben.

Ja, dieses Zeitalter kann sich mit enormen Geschäften rühmen, mit ihren weltlichen Gütern, aber die Menschen sind nicht so froh, wie sie es vorher waren. Dieses Zeitalter brüstet sich mit den geistlichen Errungenschaften, aber die Leute haben keine Gewissheit über sich selbst. Dieses Zeitalter brüstet sich mit seinen moralischen Werten, aber es ist mehr verdorben als irgendein anderes Zeitalter seit der Sintflut. Sie sprechen von ihrer Erkenntnis und ihrer Wissenschaft, jedoch kämpfen sie eine verlorene Schlacht auf allen Feldern, denn der menschliche Sinn und die Seele und der Geist können den schnellen Wechsel aller Dinge, die über diese Erde gekommen sind, nicht mehr aufnehmen. In einer einzigen Generation sind wir den Weg vom Pferdewagen bis zu den Raketen gegangen, und wir sind stolz darüber und tun uns groß, aber innen ist ein dunkler Ort, der in Qual aufschreit. Ohne bekannten Grund versagen die Herzen der Menschen vor Furcht. Die Welt ist so voller Finsternis, dass dieses Zeitalter das Zeitalter der „Nervösen“ genannt werden könnte. Sie tun groß, aber sie können es nicht mehr aushalten. Sie rufen Frieden, aber er ist nicht da. Sie tun so, als hätten sie eine Fülle von allen Dingen, aber in ihnen bleibt das brennende Verlangen und die ungestillte Sehnsucht. „Es gibt keinen Frieden für den Gottlosen, spricht Gott.“

75 „Sie sind miserabel“. Das bedeutet, dass sie ein Gegenstand des Mitleides geworden sind, und sie wollen nicht bemitleidet werden. Sie

sind voller Hochmut. Sie prahlen mit dem, was sie haben, das doch nicht den Prüfungen der Zeit standhalten kann. Sie haben auf Sand gebaut. Nicht auf dem Felsen der Offenbarung des Wortes Gottes. Bald kommt das Erdbeben! Bald kommt der Sturm und der Zorn Gottes in Seinem Gericht! Und dann kommt plötzliche Zerstörung. Und trotz der irdischen Vorbereitungen werden sie unvorbereitet sein für das, was über die Erde kommt. Sie sind diejenigen, die trotz ihrer irdischen Anstrengungen sich selbst bekämpfen, ohne dass sie es wissen. Sie sind tatsächlich bemitleidenswert. — Mitleid für die Leute, die in der letzten Zeit in der ökumenischen Bewegung sind, denn sie nennen es eine Bewegung Gottes, obwohl sie vom Satan ist. Bemitleidet die, die nicht um den Fluch einer Organisation wissen. Bemitleidet die, die so viele schöne Kirchen haben, so viele schöne Pfarrhäuser und so schöne Chöre. Sie tragen solch einen Wohlstand zur Schau. Sie haben Gesetze, andächtige Formen der Anbetung. Bemitleidet sie — seid nicht eifersüchtig auf sie. Ach, zurück zu den alten Gebäuden — zurück zu den einfachen Räumlichkeiten — zurück zu den Kellerversammlungen, zurück! Weniger von der Welt — aber mehr von Gott! Bemitleidet die, die einen großen Anspruch stellen und von ihren Gaben reden. Habt Mitgefühl mit ihnen, als Objekte des Mitleids! Denn bald werden sie Gegenstände des Zornes sein!

76 „Sie sind arm.“ Natürlich ist hier die geistliche Armut gemeint. Das Zeichen zum Abschluss dieses Zeitalters sind größere und bessere Kirchen, mehr und noch mehr Menschen mit mehr und mehr Offenbarungen, die als Demonstrationen des Heiligen Geistes angesehen werden. Aber allein dem Altarruf zu folgen und die Gaben des Geistes in Tätigkeit zu haben, auch der gute Besuch der Gemeinden, es ist alles nicht die Antwort Gottes, denn diejenigen, die dem Altarruf folgen, bleiben nur selten, um mit Gott weiter zu gehen. Wenn die großen Versammlungen zu Ende sind, wo sind dann die geblieben, die vorher die Gänge herunterkamen? Sie hörten einen Menschen, sie folgten seinem Aufruf, sie kamen in das Netz hinein, sie waren nicht Fisch. So, wie eine Schildkröte, sind auch sie wieder in ihr eigenes Wasser zurückgegangen.

77 Dann wäre all das von der Geistesoffenbarung nur Gerede. Es soll der Beweis der Taufe mit Heiligem Geist sein. Die Leute sind der Meinung, dass wir mitten in einer großen Erweckung leben. Doch die Erweckung ist vorbei. Amerika hat seine letzte Chance im Jahre 1957

gehabt. Nun sind die Zungen aber ein Beweis des hereinbrechenden Gerichtes Gottes, so wie sie es auch waren, als die unbekannte Schrift an der Wand bei dem Fest Beltsazars geschah. Wisst ihr nicht, dass in der letzten Zeit viele kommen werden: „Herr, Herr, haben wir nicht viele Wunderwerke getan in deinem Namen? Sogar Teufel ausgetrieben?“

Und Er wird sagen:

„Weichet von mir, ihr Übeltäter; ich kenne euch nicht“

Matthäus 7, 22—23.

Jesus sagte, sie sind Übeltäter. Ihr könnt Männer haben, die für die Kranken beten, die Öl und Blut erscheinen lassen können in der Versammlung, Weissagungen werden gegeben und allerlei Übernatürliches geschieht, und die Leute werden sich um sie versammeln und schwören, dass sie vom Herrn sind, selbst dann noch, wenn sie aus der ganzen Sache der Religion nur einen Geldtrubel machen und in Sünde leben. Die einzige Antwort, und die ist dazu noch unbiblich, ist: „Nun, wir haben Erfolg, so muss es auch von Gott sein.“ Wie furchtbar! Wie wirklich arm ist doch dieses Zeitalter in dem Geist Gottes. Und die armen, vom Elend gezeichneten Menschen wissen es noch nicht ein“ Maleachi

78 „Ihr seid blind und nackt.“ Nun, das ist doch zum Verzweifeln. Wie kann jemand blind und nackt sein und es nicht wissen? Und doch steht geschrieben, dass sie blind und nackt sind, ohne dass sie es wissen. Die Antwort ist, dass sie geistlich blind und nackt sind. Er“ innert ihr euch daran, als Elisa und Gehasi umgeben waren von der Armee Syriens? Ihr werdet euch erinnern, dass Elisa sie mit Blindheit durch die Kraft Gottes schlug, doch waren ihre Augen weit geöffnet. Sie konnten sehen, wohin sie gingen. Diese Blindheit war eigen“ artig, denn sie konnten bestimmte Dinge sehen und andere konnten sie wiederum nicht sehen, wie z. B. Elisa seinen Knecht, und auch das Lager Israels nicht. Was diese Armee sah, half ihnen nichts. Und das, was sie nicht sahen, brachte ihnen die Gefangenschaft ein. Nun, was bedeutet das für uns? Es bedeutet genau das gleiche, wie damals, als Jesus Seinen Dienst auf Erden tat. Er versuchte ihnen die Wahrheit zu lehren, aber sie hörten nicht auf Ihn.

Johannes 9, 40—41:

„Dies hörten einige von den Pharisäern, die sich in seiner Nähe befanden und fragten ihn: ‚Sind wir etwa auch blind?‘ Jesus antwortete

ihnen: „Wäret ihr blind, so hättet ihr keine Sünde; nun ihr aber behauptet: Wir sind sehend, so bleibt eure Sünde.“

Die Einstellung in diesem Zeitalter ist genau die gleiche wie damals. Die Leute meinen, alles zu haben, alles zu wissen. Man kann sie nichts mehr lehren. Wenn irgendein Punkt der Wahrheit aus dem Worte hervorkommt und ein Mensch zu erklären versucht, was in dem Worte ist, gegenüber einem, der das Gegenteil glaubt, dann hört derjenige, der hören sollte, überhaupt nicht zu, damit er lernen könnte. Er hört nur mit der Absicht zu, um das zu widerlegen, was er hört. Jetzt möchte ich euch eine schwere Frage stellen. Kann eine Schriftstelle die andere Schriftstelle bekämpfen? Widerspricht sich die Bibel? Können zwei Lehren über eine Wahrheit des Wortes bestehen, die das Gegenteil aussagen, oder eine gegen die andere sein? NEIN, SO KANN ES NICHT SEIN! Aber wie viele unter dem Volk Gottes haben darüber geöffnete Augen und erkennen die Wahrheit? Nicht einmal ein Prozent. Soweit ich weiß und gelernt habe, ist die GANZE Schrift von Gott gegeben. ALLES ist nützlich zur Lehre, zur Ermahnung und zur Zurechtweisung. Wenn alle Schrift von Gott eingegeben ist, dann wird jeder Vers mit dem Gesamtinhalt übereinstimmen, wenn man ihm die Chance dazu gibt. Wie viele glauben denn an Vorherbestimmung zur Auserwählung und an die Verdammnis zur Zerstörung. Diejenigen, die das nicht glauben, werden sie dann hören? Nein, sie werden nicht hören. Doch beides ist in dem Wort und nichts wird daran etwas ändern. Aber sie nehmen sich keine Zeit, um etwas zu lernen und die Wahrheit dieser Lehren mit anderen Schriftstellen, die anscheinend dem gegenüberstehen, zu verbinden. Sie machen ihre Ohren zu, knirschen mit ihren Zähnen und gehen dem Irrtum nach. Aber am Ende dieses Zeitalters wird ein Prophet kommen, doch sie werden blind dafür sein, blind für alles, was er tut und sagt. Sie sind so überzeugt davon, dass sie recht stehen. Aber in ihrer Blindheit werden sie alles verlieren.

79 Gott sagt, dass sie nackt und auch blind sind. Ich kann mir nichts tragischer vorstellen, als einen Menschen, der blind und nackt ist und es nicht weiß. Dafür gibt es nur eine Antwort — er kann nicht normal sein. Er ist bereits in tiefer Vergessenheit. Seine Sinne sind ihm geschwunden. Geistlicher Gedächtnisschwund hat eingesetzt. Was könnte es noch anderes bedeuten? Kann es auch bedeuten, dass der Heilige Geist in dieser letzten Zeit von der Gemeinde gewichen ist? Kann

es sein, dass die Menschen Gott aus ihren Gedanken so sehr entfernt haben, dass das Wort aus Römer 1, 28 ihnen gilt?

„UND weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben.“

Sicher sieht es danach aus, als ob irgendetwas Derartiges geschehen ist. Hier sind Menschen, die sagen, sie seien von Gott und bezeugen, Gott zu kennen und den Heiligen Geist zu haben, und doch sind sie nackt und blind und wissen es nicht. SIE SIND SCHON VERFÜHRT. SIE HABEN DEN VERKEHRTEN GEIST. DIE AUSERWÄHLTEN KÖNNEN NICHT VERFÜHRT WERDEN. ABER ES IST OFFENSICHTLICH, DASS DIE ANDEREN ES SIND. Dieses sind diejenigen, die blind geworden sind, weil sie das Wort verworfen haben. Das sind diejenigen, die sich selbst ausgezogen haben, indem sie Gottes Schutz und Fürsorge ablehnten und versuchten, das Heil auf ihre eigene Weise zu erreichen, den eigenen Turm Babel durch Organisation zu bauen.

Oh, wie gut gekleidet erschienen sie in ihren eigenen Augen, als sie ihre Vereinigungen gründeten und ihre Tagungen abhielten usw., und jetzt hat Gott all dieses zur Seite getan und sie sind nackt, denn die Organisationen haben sie nur in das Lager des Antichristen hineingeführt. So werden sie als Unkraut gebündelt und später verbrannt. Sie sind tatsächlich ein Gegenstand des Mitleids. Ja, bemitleide sie, warne sie, versuche sie zu überzeugen, und doch gehen sie ihren Weg, dem Verderben entgegen. Im Zorn lehnen sie jeden Versuch ab, durch den sie wie ein Brand aus dem Feuer gerettet werden könnten. In der Tat sind sie miserabel und wissen es nicht. Für sie ist keine Hoffnung. In ihrer eigenen Ehre, welches ihre Schande ist, trotzen sie gegen das Wort, und doch werden sie eines Tages durch das Wort gerichtet. Sie werden den Preis dieser furcht' baren Anklage bezahlen müssen.

80 DER LETZTE RAT DER ZEITALTER

Offenbarung 5, 18-19:

„So rate ich dir: kaufe dir Gold von mir, das durch Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum

Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst. Ich überführe und züchtige alle, die ich lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich."

Der Rat Gottes ist kurz und bündig. Er trifft genau zu. Er leitet die Gemeinde der letzten Zeit zu einer Hoffnung. Diese Hoffnung ist Er selbst. Er sagt: „Kommet und kauft von mir." Aus dieser Redewendung, „kauft von mir", geht klar hervor, dass die Gemeinde in der letzten Zeit, in den geistlichen Dingen des Reiches Gottes, es gar nicht mehr mit Jesus zu tun hat. Ihr Unternehmen kann nicht geistlich sein. Sie mögen wohl meinen, dass sie geistlich sind, aber wie können sie es sein? Die Werke in ihrer Mitte sind niemals geistlich, wie Paulus in Philipper 2, 13 gesagt hat: „Denn Gott ist es, der beides, das Wollen und das Vollbringen in euch wirkt, damit ihr ihm wohlgefällt." Gott ist nicht in ihnen, solange sie Denominations-Same und Geist sind, nicht der Same und Geist Gottes.

81

„Kauft Gold von mir, das im Feuer geläutert ist, damit ihr reich werdet."

Nun, diese Menschen hatten viel Gold, aber nicht von der rechten Art. Es war das Gold, wodurch Menschenleben gekauft und vernichtet wurden, die Art von Gold, die den menschlichen Charakter verdirbt und verkehrt, denn die Liebe danach ist die Wurzel allen Übels.

Offenbarung 18, 1-16:

„Danach sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der eine weitgehende Macht erhalten hatte, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet. Er rief mit mächtiger Stimme: Gefallen, gefallen ist das große Babylon und ist zur Behausung von Teufeln, zur Unterkunft aller unreinen Geister und zur Unterkunft aller unreinen und verabscheuten Vögel geworden. Denn von dem Glutwein ihrer Unzucht haben alle Völker getrunken, und die Könige der Erde haben mit ihr gebuhlt, und die Kaufleute der Erde sind durch ihre maßlose Üppigkeit reich geworden. Dann hörte ich eine andere Stimme aus dem Himmel rufen: Gehet aus ihr hinaus, ihr, mein Volk, damit ihr an ihren Sünden keinen Anteil habt und von ihren Plagen nicht mitbetroffen werdet, denn ihre Sünden haben sich aufgetürmt bis an den Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. Tut an ihr, wie auch sie getan hat, und zahlt ihr doppelt heim, wie ihre Taten es verdienen! In dem Becher, in dem sie den Wein gemischt hat, mischt für sie ein doppeltes Maß! Soviel

sie geprunkt und Üppigkeit getrieben hat, ebensoviel Qual und Leid fügt ihr zu! Weil sie in ihrem Herzen denkt: Ich throne hier als Königin und bin keine Witwe und werde niemals Trauer erleben:

deshalb sollen ihre Plagen an einem Tage über sie kommen, Pest, Trauer und Hunger, und mit Feuer soll sie verbrannt werden: denn stark ist Gott der Herr, der das Urteil über sie gesprochen hat. Und weinen und wehklagen werden um sie die Könige der Erde, die mit ihr gebuhlt und Üppigkeit mit ihr getrieben haben, wenn sie den Rauch von ihrem Brande sehen werden: von Feme werden sie aus Furcht vor ihrer Qual stehen und ausrufen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du mächtige Stadt! In einer einzigen Stunde ist nun das Gericht über dich gekommen! Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Ware kauft: die Waren von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, all das duftende Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor, auch Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk, Salbe und Weihrauch, Wein und öl, Feinmehl und Weizen, Zugvieh und Schafe, Pferde und Wagen, Menschenleiber und Menschenseelen. Auch das Obst, an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir verloren gegangen, und alles, was glänzt und prunkt, ist dir entschwunden und wird sicherlich nie wieder anzutreffen sein. [Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen und ausrufen: Wehe, wehe, du große Stadt, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! Oh, dass eine einzige Stunde diesen großen Reichtum verwüstet hat.]

Damit sind auch alle organisierten Gemeinden der letzten Zeit gemeint, denn es heißt in Vers 4: „Kommet heraus aus ihr, ihr, MEIN VOLK.“ Die Entrückung ist noch nicht gewesen, die Braut ist noch nicht weg, wenn dieser furchtbare Zustand in der reichen, falschen Kirche existiert.

82 Doch es gibt ein Gold Gottes, 1. Petrus 1, 7:

„Dadurch soll sich ja die Echtheit eures Glaubens bewähren und wertvoller erfunden werden als Gold, das vergänglich ist.“

Das Gold Gottes ist ein christusähnlicher Charakter, der aus dem Ofen der Trübsale hervorgeht. Das ist die rechte Art von Gold.

83 Aber welche Art von Gold hat die Kirche heute? Sie hat nur das weltliche Gold, das vergeben wird. Sie haben in der heutigen Zeit Reichtum zu ihrem Hauptmaßstab gemacht. Der Beweis der Segnungen Gottes und die Korrektur betreffs der Lehre usw. hängt nur davon ab, wie viele reiche und einflussreiche Personen an der Sache beteiligt sind.

84 „Ihr solltet lieber kommen, bevor es zu spät ist“, spricht der Herr, und „kaufet Gold von mir, das im Feuer geläutert ist, damit ihr wirklich reich werdet.“ Haben wir das begriffen, hören wir zu? Nackt (leiblich) sind wir in die Welt hineingekommen, aber nackt (geistlich) werden wir die Welt NICHT verlassen. O nein! Wir werden etwas mit uns nehmen. Was ist dieses Etwas? Es ist ALLES, was wir mitnehmen können, nicht mehr und nicht weniger! Wir sollten sehr aufpassen, dass wir etwas mitnehmen, damit wir vor Gott bestehen können. Was werden wir nun mit uns nehmen? Wir werden unseren CHARAKTER mit uns nehmen, Bruder, ja, den nehmen wir mit uns. Welchen Charakter wirst du nun mit dir nehmen? Wird er seinem Charakter ähnlich sein, der durch Leiden wie in einem Feuerofen geläutert wurde, in vieler Trübsal? Oder wird es dieser weiche charakterlose Laodicea-Mensch sein! Es liegt an jedem einzelnen von uns, denn an jenem Tage wird jeder seine eigenen Lasten tragen.

85 Ich hatte gesagt, dass die Stadt Laodicea eine reiche Stadt war. In ihr wurden Goldmünzen geprägt. Auf jeder Seite war eine Inschrift. Goldmünzen charakterisierten jenes Zeitalter. Ein blühender Handel existierte deshalb auch dort. Heute ist diese zweiseitige Goldmünze mit uns. Man kauft sich herein und heraus. Die Kirche versucht das ebenfalls. Man kauft sich von der Sünde los und erkauft sich den Himmel. So wird es gesagt, aber Gott sagt das nicht!

86 Die Kirche hat solch einen phänomenalen Reichtum, dass sie zu jeder gegebenen Zeit in der Lage ist, das ganze Welthandelssystem zu übernehmen und tatsächlich hat ein Leiter des Weltkirchenrates öffentlich vorausgesagt, dass die Kirche es in absehbarer Zeit könnte, sollte und es auch tun wird! Aber ihr goldener Turm von Babel wird fallen. Nur das göttliche Gold, im Feuer bewährt, wird bleiben.

87 Doch derartiges hat die Kirche schon fortwährend getan. Sie hat das Wort Gottes verlassen und ihre eigenen Dogmen und Lehrsätze aufgestellt. Sie organisierte sich. Sie ist nackt. Gott richtet sie in ihrer Unzucht. Der einzige Weg, auf dem sie aus dieser schrecklichen

Situation herauskommen könnte, wäre, dem Wort des Herrn zu gehorchen und zu Seinem Worte zurückzukehren.

Offenbarung 18, 4:

„Kommt heraus aus ihr, ihr, mein Volk.“

2. Korinther 6, 14—18:

„Gebt euch nicht dazu her, mit Ungläubigen an einem fremdartigen Joch zu ziehen! Denn was haben Gerechtigkeit und Gottlosigkeit miteinander gemein? Oder was hat das Licht mit der Finsternis zu schaffen? Wie stimmt Christus mit Belial überein oder welche Gemeinschaft besteht zwischen einem Gläubigen und Ungläubigen? Wie verträgt sich der Tempel Gottes mit den Götzen? Wir sind ja doch der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: Ich werde unter ihnen wohnen und wandeln: ich will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein! Darum geht aus ihrer Mitte hinweg und sondert euch ab, gebietet der Herr und rührt nichts Unreines an, so will ich euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, sagt der Herr, der Allmächtige.“

ES IST Ein PREIS FÜR DIESE KLEIDER ZU ZAHLEN, UND DAS IST DER PREIS DER ABSONDERUNG.

88

„Und salbet eure Augen mit Augensalbe, damit ihr sehen könnt.“

Er spricht nicht vom Kaufen der Augensalbe. Oh nein! Es gibt keine Preisauszeichnung für den Heiligen Geist.

[„Nur das eine möchte ich von euch erfahren:] Habt ihr den Geist auf Grund von Gesetzeswerken empfangen oder infolge der Predigt vom Glauben?“

Galater 3, 2

Ohne die Taufe des Heiligen Geistes können eure Augen niemals für eine wahre geistliche Offenbarung des Wortes geöffnet werden. Ein Mensch ohne den Geist ist Gott und Seiner Wahrheit gegenüber blind.

89 Wenn ich darüber nachdenke, dass die Augensalbe den Menschen die Augen öffnen soll, dann kann ich nicht anders, als an die Zeit zurückdenken, als ich ein kleiner Junge in Kentucky war. Mein Bruder

und ich schliefen auf dem Boden auf Strohmattentzen. Die Spalten in dem Häuschen ließen den Wind hindurch. Manchmal wurde es im Winter so kalt, dass wir am Morgen mit solch entzündeten Augen aufwachten, dass wir sie nicht mehr aufbekamen. Wir riefen dann nach der Mutter. Sie kam mit heißem Öl und rieb unsere Augen damit, bis sich die hart gewordene Masse gelöst hatte. Dann konnten wir wieder sehen.

Ihr wisst, dass manch ein furchtbar kalter Zug in dieser Generation durch die Gemeinden gegangen ist, und ich fürchte, dass dadurch ihre Augen geschlossen sind. Blind für das, was Gott für sie hat! Was sie benötigen, ist etwas heißes Öl des Geistes auf ihre Augen. Es sei denn, sie empfangen den Geist Gottes, sonst wird die Kraft Gottes durch ihre Programme und Lehrsätze ersetzt. Die Gemeinde zählt ihre Massen und nennt das einen Erfolg, anstatt nach der Frucht Ausschau zu halten. Die Doktoren der Theologie haben die Tür des Glaubens verschlossen und allen verboten, hineinzugehen. Sie selbst gehen nicht hinein und lassen auch niemand hinein. Ihre Theologie stammt aus einem Textbuch, ihre Philosophie schrieb ein Ungläubiger. Es gibt ein Textbuch für alles, auch für Psychologie. Aber was wir alle benötigen, ist die Bibel, denn sie ist von Gott geschrieben und enthält die Psychologie Gottes. Ihr braucht keinen Doktor, der euch etwas erklären muss. EMPFANGET DEN HEILIGEN GEIST, ER WIRD ES EUCH ERKLÄREN. Er hat die Bibel geschrieben und weiß, was darin enthalten ist und was es bedeutet.

1. Korinther 2, 9—16

„Vielmehr wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Uns aber hat Gott dies durch den Geist geoffenbart: denn der Geist erforscht alles, selbst die Tiefen Gottes. Denn wer von den Menschen kennt das innere Wesen eines Menschen? Doch nur der Geist, der in dem betreffenden Menschen wohnt. Ebenso hat auch niemand das innere Wesen Gottes erkannt, als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, um das zu erkennen, was uns von Gott aus Gnaden geschenkt worden ist. Und davon reden wir auch, nicht mit Worten, wie menschliche Weisheit sie lehrt, sondern mit solchen, wie der Geist sie lehrt, indem wir geistgewirkten Inhalt mit geistgewirkter Sprache verbinden. Der seelische Mensch aber nimmt nichts an, was vom Geist Gottes kommt,

denn es gilt ihm als Torheit, und er ist nicht imstande, es zu verstehen, weil es geistlich beurteilt werden muss. Der Geistesmensch dagegen beurteilt alles zutreffend, während er selbst von niemand zutreffend beurteilt wird. Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, dass er ihn unterweisen könnte. Wir aber haben den Sinn Christi."

90 Nun, wenn all das, was der Geist hier beanstandet, in Wahrheit auf dieses Zeitalter zutrifft, dann muss jemand aufstehen, um die Gemeinde herauszufordern, wie nie zuvor. Genau das geschieht in unserem Zeitalter. Ein anderer Johannes der Täufer wird kommen, und er wird genau so auftreten, wie der erste Vorläufer es tat. Wir wissen, dass es geschehen wird, denn dies geht aus dem nächsten Vers hervor.

„Ich überführe und züchtige alle, die ich lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich"

Offenbarung 3, 19

Dies ist die gleiche Botschaft, wie Johannes sie hatte, als er den religiösen Pharisäern und Sadduzäern und dem gesamten Volk in der Wüste zurief: „TUT BUSSE". Es gab damals keine andere Möglichkeit und es gibt heute keine andere. Niemand konnte damals auf andere Weise zu Gott kommen, und auch heute ist kein anderer Weg. Es ist: „TUT BUSSE", ändert euren Sinn, kehrt um. TUT BUSSE, denn warum wollt ihr sterben.

91 Lasst uns den ersten Teil näher betrachten. „So viele ich liebe." In dem Griechischen liegt die Betonung auf dem persönlichen Fürwort „ich". Er sagt nicht, wie viele meinen, dass Er es hätte sagen sollen: „So viele, die MICH lieben." Nein, so steht es nicht! Wir müssen niemals versuchen, Jesus zu einem GEGENSTAND menschlicher Liebe in diesem Vers zu machen. Nein, es sind die VIELEN, die von Gott dem Herrn GELIEBT werden. Es geht hier um SEINE Liebe, NICHT um unsere.

So sehen wir, dass wir hier erneut in Seinem Heil, Seinem Zweck und Seinem Plan verherrlicht werden. Wir haben hierfür auch noch eine starke Bestätigung in der Wahrheit der Lehre der Souveränität, und zwar in Römer 9, 13: „Jakob habe ich geliebt." Geht nun daraus hervor, dass Er NUR die VIELEN geliebt hat und sich jetzt in einem Zustand der Gleichgültigkeit befindet, indem Er die Liebe derer erwartet, die sich Ihm

noch nicht genaht haben? Nein, in keiner Weise ist dies so, denn Er sagte auch in Römer 9, 13: „Esau habe ich gehasst.“ Und in Vers 11 ruft der Geist kühn aus und sagt: „Denn ehe sie noch geboren waren und irgend etwas Gutes oder Böses getan hatten, schon da wurde, DAMIT GOTTES VORHERBESTIMMUNG AUS FREIER WAHL BESTEHEN BLIEBE, ABHÄNGIG NICHT VON WERKEN, SONDERN VON DEM BERUFENDEN!“ Diese Liebe ist auserwählende Liebe. Seine Liebe für Seine Auserwählten. Seine Liebe ist nicht im Zusammenhang mit MENSCHLICHEM VERDIENST, denn es steht geschrieben: damit der Zweck Gottes in der Erwählung bestehen bleibt.“ Sie steht im Gegensatz zu Werken oder irgendetwas, das Menschen aus sich selbst haben. „DENN EHE DIE KINDER GEBOREN WURDEN“, hatte Er SCHON gesagt: „Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehasst.“

92 Nun sagt Er zu den Seinen: „Wie viele ich liebe, die STRAFE UND ZÜCHTIGE ICH.“ Zu züchtigen heißt, zu tadeln. Zu tadeln heißt, mit dem Zweck zu korrigieren, aufzudecken. Züchtigen heißt nicht, zu quälen. Hier geht es um die Wiederherstellung der Ordnung in denen, die sich völlig geweiht haben.

Dieses finden wir auch in Hebräer 12, 5—11

„Und habt das Mahnwort vergessen, das zu euch wie zu Söhnen spricht: Mein Sohn, achte die Züchtigung des Herrn nicht gering und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst: denn wen der Herr lieb hat, den züchtigt er und geißelt jeden Sohn, den er als den seinigen annimmt. Haltet standhaft aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen, denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne. Ferner, wir haben doch unter der Zucht unserer leiblichen Väter gestanden und ihnen Ehrerbietung erwiesen; wollten wir uns da nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und dadurch zum Leben gelangen? Denn jene haben doch nur für kurze Zeit nach ihrem Ermessen Zucht geübt, er aber, zu unserem wahren Besten, damit wir seiner Herrlichkeit teilhaftig würden. Jede Züchtigung scheint uns freilich für den Augenblick nicht erfreulich, sondern betrübend zu sein; hinterher aber lässt sie denen, die sich durch sie haben üben lassen, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit erwachsen.“

93 Hierin ist nun die Liebe Gottes dargestellt worden. Er trug Verlangen nach einer Familie für sich, nach Söhnen, die Ihm gleich werden. Vor Ihm liegt die ganze Menschheit wie EIN Lehmklumpen da. Aus demselben Ton macht Er Gefäße zur Ehre und zur Unehre. Die AUSWAHL liegt bei Ihm allein. Dann aber werden diese Auserwählten, die aus Ihm geboren sind, aus Seinem Geist, geübt sein, um in ihrem Wandel Seinem Bilde gleich zu sein. Er OBERFÜHRT mit Langmut, Milde und Barmherzigkeit. Er ZÜCHTIGT mit von Nägeln durchbohrten Händen. Manchmal muss der Töpfer ein Gefäß, an dem er arbeitet, wieder zerbrechen, damit er es so formen kann, wie er es haben will. ABER ES IST LIEBE, SEINE LIEBE. ES GIBT KEINEN ANDEREN WEG SEINER LIEBE. ES KANN KEINEN GEBEN.

94 Oh, kleine Herde, fürchte dich nicht. Dieses Zeitalter geht schnell dem Ende entgegen. Während dies geschieht, wird auch das Unkraut gebunden, und wie ein dreifaches Seil nicht so einfach gebrochen werden kann, werden auch sie eine enorme dreifache Stärke und Macht haben. — Politische, physische und geistliche Kraft. Sie werden versuchen, die Braut Christi zu zerstören. Sie wird leiden, aber sie wird ausharren. Fürchtet die Dinge nicht, die über die Erde kommen. „Denn Er, der die Seinen liebte, liebte sie bis ans Ende" Johannes 13, 1

95 „Seid eifrig und tut Buße!" Nun, diese falsche Kirche hat Eifer, darüber wollen wir uns nicht täuschen. Ihr Eifer kann mit dem der Juden der damaligen Zeit verglichen werden.

...

...

Es ist aber ein verkehrter Eifer. Sie eifern in ihrer eigenen Gerechtigkeit um ihr eigenes Haus, um ihre Lehrsätze, Dogmen und Organisationen. Sie haben das Wort herausgetan und ihre eigenen Ideen aufgenommen. Sie haben den Heiligen Geist abgesetzt und Menschen als Leiter bestimmt. Sie haben das ewige Leben als eine Person abgetan und machen es zu guten Werken, oder eher noch von der Übereinstimmung mit der Kirche, als von guten Werken abhängig.

96 Doch Gott ruft nach einem anderen Eifer. Es ist der Eifer, in dem jeder ausruft: „ICH BIN VERKEHRT." Wer wird zugeben, dass er verkehrt ist! Sie stellen den Anspruch, dass sie recht sind. Nun, ALLE können doch nicht richtig sein. In der Tat ist NICHT EINE von ihnen allen

richtig. Sie sind getünchte Gräber, voller Totengebeine. Sie haben kein Leben und sie haben keine Bestätigung. Gott offenharte sich niemals in einer Organisation. Sie meinen, weil sie sagen, dass sie richtig sind, dass sie es deshalb schon sind. Aber es nur zu behaupten, macht es noch nicht so. Sie benötigen das „so spricht der Herr“ von Gott. Das aber haben sie nicht!

97 Lasst mich hier jetzt etwas sagen. Ich glaube nicht, dass der Herr nur aus der falschen Kirche zur Buße herausruft. In diesem Vers spricht Er zu den Auserwählten. Auch sie müssen Buße tun, denn viele Seiner Kinder sind immer noch in den falschen Kirchen. Sie sind die, von denen in Epheser 5, 14 geschrieben steht: „Wache auf, du Schläfer, und stehe auf von den Toten. Dann wird Christus dir aufleuchten.“ Schlafen bedeutet nicht tot zu sein. Sie schlafen unter den Toten. Sie sind in den toten Organisationen. Sie segeln mit ihnen. Aber Gott ruft: „WACHET AUF und tut Buße über euren Irrtum.“ Sie geben ihren Einfluss, ihre Zeit, ihr Geld, in der Tat, ihr ganzes Leben diesen antichristlichen Organisationen und denken immer noch, es sei alles in Ordnung. Sie müssen Buße tun! Ihre Sinne müssen umgewandelt werden, hin zu der Wahrheit.

98 DIES IST DAS ZEITALTER, WO DIE MEISTEN BUSSE TUN MÜSSEN. Aber wer wird es tun? Wird das Wort zurückgebracht? Wird der Heilige Geist wieder herrschend in dem Leben der Menschen sein? Wird Jesus als der EINZIGE Erlöser wieder geehrt werden? Ich sage: „Nein!“ Denn der nächste Vers offenbart die erstaunliche und schockierende Wahrheit über den Abschluss dieses Zeitalters.

99 CHRISTUS AUSSERHALB DER GEMEINDE

Offenbarung 3, 20—22

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an: wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ich bei ihm eintreten und das Mahl mit ihm halten und er mit mir. Wer da überwindet, dem werde ich verleihen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

100 Über diesen Vers besteht viel Verwirrung, weil er von so vielen Helfern in der Evangelisation angewandt wird, als stände Jesus vor der Herzenstür eines jeden Sünders und klopfe an, um Einlass zu finden.

Dann wird gesagt, wenn der Sünder seine Tür auftut, kommt der Herr hinein. Aber dieser Vers spricht nicht zu einzelnen Sündern. Diese Botschaft ist eine zusammengefasste, wie die eines jeden Zeitalters. In (Vers 22) heißt es: „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den GEMEINDEN sagt.“ Dieses ist also die Botschaft an die Gemeinde in der letzten Zeit. Dies ist die Verfassung der laodiceischen Gemeinde, während sie sich ihrem Ende naht. Es ist keine Botschaft an den Einzelnen. Hier sagt uns der Geist, wo Jesus ist. CHRISTUS HAT DIE GEMEINDE VERLASSEN.

Aber ist dies nicht ein logisches Resultat. Wenn das Wort zur Seite getan wird, und man Satzungen an dessen Stelle setzt, so kann es ja nicht anders sein. Der Heilige Geist wurde abgesetzt und Päpste, Bischöfe, Präsidenten, Ratgeber usw. wurden eingesetzt, und der Erlöser wurde wegen einem Programm der Werke, oder um eines Anschlusses an eine Gemeinde, zur Seite geschoben, nur um in Übereinstimmung mit einem Kirchensystem zu kommen. Was hätte noch mehr gegen Ihn getan werden können? Dies ist der Abfall, darin besteht er. Dies ist die offene Tür für den Antichristen, denn als der EINE in dem Namen Seines Vaters (Jesus) kam, nahm man Ihn nicht an, sondern lehnte Ihn ab. Deshalb wird ein anderer in Seinem eigenen Namen kommen. Ihn wird man annehmen. Johannes 5, 43: „Der Mann der Sünde, der Sohn des Verderbens, der alles übernehmen wird.“

101 In Matthäus 24 werden betreffs dieser letzten Zeit vor dem Kommen Jesu Zeichen am Himmel genannt. Ich möchte gerne wissen, ob ihr beachtet habt, dass kürzlich ein solches Zeichen erfüllt wurde, um die Wahrheit, über die wir bereits gesprochen haben, zu bestätigen, — die Wahrheit, dass Jesus laufend zur Seite geschoben wurde, bis Er in diesem letzten Zeitalter aus Seiner Gemeinde hinaus getan wurde. Erinneret euch, dass in dem ersten Gemeinde-Zeitalter fast alles nur aus der Wahrheit Gottes bestand. Da war nur ein kleiner Irrtum, genannt die Werke oder Taten der Nikolaiten. Der Kreis war also nicht ganz licht. Dann im nächsten Gemeinde-Zeitalter kam mehr Dunkelheit hinein und dieser Kreis des Lichtes wurde immer kleiner, und die Dunkelheit nahm zu. Im dritten Zeitalter ging es so weiter. Im vierten Zeitalter, welches das dunkle Zeitalter war, war das Licht fast ganz verschwunden.

Nun denkt darüber nach. Die Gemeinde strahlt das Licht Christi wider. Er ist die SONNE, die Gemeinde ist der MOND. So ist dies

veranschaulichte Licht der Mond. Es hat von fast einem vollen Mond im ersten Gemeinde-Zeitalter abgenommen, bis nur noch ein wenig im vierten Gemeinde-Zeitalter übrig blieb. Im fünften Zeitalter begann es wieder aufwärts zu gehen. Im sechsten Zeitalter ging es einen großen Schritt vorwärts. Zu Beginn des siebenten Zeitalters nahm es immer noch zu, als es plötzlich frühzeitig aufhörte und fast ganz verschwand, und anstatt des Lichtes kam dann die Dunkelheit des Abfalls und am Ende der Zeit hört es ganz auf zu scheinen, denn die Dunkelheit füllt alles aus. Christus ist außerhalb Seiner Gemeinde.

Hier ist das Zeichen am Himmel. Die letzte Mondfinsternis war eine totale Finsternis. In sieben Stufen erreichte sie diese totale Finsternis. Die Finsternis kam im siebenten Stadium, als Papst Paul VI. nach Palästina ging, um eine Pilgerfahrt nach Jerusalem zu machen. Er war der erste Papst, der nach Jerusalem ging. Dieser Papst wird Paul der VI. genannt. Wir wissen, dass Paulus der erste Bote war, und dieser Mann nennt sich nach seinem Namen. Beachtet auch, dass er der sechste ist. Das ist die Zahl des Menschen. Dies ist mehr als ein Zufall, und, als er nach Jerusalem ging, verwandelte sich der Mond, beziehungsweise zog in die Kirche totale Finsternis ein. Das ist es! Dies ist das Ende. Diese Generation wird nicht vergehen, bis dass alles erfüllt ist. So komme bald, Herr Jesus!

102 Wir können nun sehen, warum die beiden Weinstöcke existieren — ein wahrer und ein falscher. Wir können sehen, warum Abraham zwei Söhne hatte — einen nach dem Fleische und einen nach der Verheißung. Nun können wir auch sehen, dass von denselben Eltern zwei Jungen als Zwillinge hervorkamen. Einer erkannte und liebte die Dinge Gottes, der andere wusste viel von derselben Wahrheit, aber er war nicht aus demselben Geiste, und deshalb verfolgte er den Erwählten. Gott verwirft nicht, nur um zu verwerfen, sondern um der Auserwählten willen. AUSERWÄHLTE KÖNNEN Auserwählte NICHT verfolgen. AUSERWÄHLTE KÖNNEN Auserwählten kein Leid zufügen. Es sind die Verworfenen, die die Auserwählten verfolgen und zerstören. Oh, diese Verworfenen sind religiös. Sie sind klug. Sie sind von der Linie Kains, der Same der Schlange. Sie bauen ihr Babel, sie bauen ihre Städte, sie bauen ihre Königreiche, und während der ganzen Zeit berufen sie sich auf Gott. Doch sie hassen den wahren Samen und sie werden alles tun, was sie können, um die Auserwählten Gottes zu zerstören. Doch sie werden benötigt. Was hat die Spreu mit dem Weizen

zu tun? Ohne Spreu kein Weizen. Aber was wird am Ende mit der Spreu geschehen? Sie wird mit unauslöschlichem Feuer verbrannt werden. Und der Weizen, wo wird er sein? Hineingesammelt in die Scheuer. Er wird dort sein, wo ER ist.

103 Oh, Auserwählte Gottes, gebt Acht. Lest dies sorgfältig! Seid auf der Hut, schaffet eure Seligkeit mit Furcht und Zittern. Vertrauet auf Gott und seid stark in Seiner Macht. Euer Widersacher, der Teufel, geht auch jetzt wie ein brüllender Löwe umher und sucht, wen er verschlingen könnte. Seid wachsam im Gebet und seid standhaft. Dies ist die Endzeit, beide, der wahre und der falsche Weinstock kommen zur Reife. Aber bevor der Weizen völlig reif ist, muss das reife Unkraut zum Verbrennen gebündelt werden. Seht, sie alle treten dem Weltkirchenrat bei. Darin besteht das Binden. Sehr bald wird das Einsammeln des Weizens kommen. Aber jetzt sind diese beiden Geister in den beiden Weinstöcken am Werk. Kommt heraus aus dem Unkraut. Beginnt alles zu überwinden, damit ihr würdig werdet, allem zu entfliehen und Anerkennung vor dem Herrn zu erlangen und fähig seid, mit Ihm zu herrschen und zu regieren.

104 DER THRON DER ÜBERWINDER

Offenbarung 3,21

„Wer da überwindet, dem werde ich verleihen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.“

105 Nun, was sollen wir überwinden? Das ist die normale Frage, die hier gestellt werden kann. Aber dies ist nicht der eigentliche Gedanke des Verses. Denn es geht nicht so sehr darum, WAS wir überwinden sollen, sondern WIE wir es überwinden sollen. Nun, das ist logisch. Denn was hat es schon zu sagen, WAS wir überwinden sollen, solange wir nicht wissen, WIE wir es überwinden sollen.

106 Ein kurzer Blick in die Schrift, wobei wir das Überwinden Jesu mit einbeziehen, wird diese Wahrheit in rechter Weise hervorbringen. In Matthäus 4, wo Jesus vom Teufel versucht wurde, wird gesagt, dass Er die persönlichen Versuchungen Satans durch das Wort überwand — nur durch das Wort allein. In jeder der drei Hauptprüfungen sehen wir den Zusammenhang zu der Versuchung im Garten Eden. — Die Lust des Fleisches, die Lust des Auges, der Stolz des Lebens. — Jesus überwand

durch das Wort, Eva erlag den persönlichen Versuchungen des Satans, weil sie nicht das Wort anwandte. Adam fiel durch direkten Ungehorsam dem Wort gegenüber. Doch Jesus hat durch das Wort überwunden. Lasst mich schon jetzt sagen, dass dies der einzige Weg ist, um ein Überwinder zu sein. Es ist auch die einzige Möglichkeit, zu wissen, dass ihr Überwinder seid, denn das Wort KANN NICHT versagen.

107 Nun beachtet wieder, auf welche Weise Jesus die weltlichen Religionssysteme überwand. Als Er wiederholt von den Theologen Seiner Zeit zur Rede gestellt wurde, berief Er sich immer auf das Wort. Er sprach nur das, was der Vater Ihm zu sagen gebot, und zu jener Zeit wurde die Welt zutiefst von Seiner Weisheit verwirrt, denn es war die Weisheit Gottes.

108 In Seinem eigenen persönlichen Leben, nämlich darin, was Ihn selbst betraf, hat Er durch den Gehorsam zum Worte überwunden. In Hebräer 5, 7—9 steht:

„Er hat in den Tagen seines Fleisches Gebete und flehentliche Bitten mit lautem Schreien und Tränen vor den gebracht, der ihn vom Tode zu erretten vermochte, und hat auch Erhörung gefunden aus seiner Angst und hat trotz seiner Sohnes Stellung an seinem Leiden den Gehorsam gelernt. Nachdem er zur Vollendung gelangt war, ist er für alle, die ihm gehorsam sind, der Urheber ewigen Heils geworden.“

Worin war Er gehorsam? Dem Worte Gottes!

109 So wird denn keine Person dort mit Jesus auf dem Throne sitzen, es sei denn, sie hat das Wort Gottes ausgelebt. Eure Gebete, euer Fasten, euer Buße tun, ganz gleich, was ihr Gott vorlegen mögt — nichts von all dem wird euch das Vorrecht einbringen, mit Ihm auf dem Thron zu sitzen. Es wird nur der Wort-Braut zuteil werden. So wie der Thron eines Königs mit der Königin geteilt wird, weil sie ihm anvertraut ist, so werden auch nur die, die aus dem Worte sind, wie Er aus dem Worte ist, mit Ihm den Thron teilen.

110 Gedenket daran, wir haben durch die Zeitalter hindurch klar gezeigt, dass selbst Adam und Eva gefallen sind, weil sie das Wort Gottes verließen. So fiel auch das Gemeinde-Zeitalter zu Ephesus, weil es sich vom Worte abwandte. In jedem Zeitalter ging es weiter hinweg, bis wir zuletzt in einem weltlichen Kirchensystem das totale Ablehnen des Wortes finden. Dies laodiceische Zeitalter endet mit einer totalen

Verdunkelung des Wortes. Deshalb ist der Herr aus ihrer Mitte gewichen. Er steht draußen und ruft den Seinen zu, die Ihm im Gehorsam zum Worte folgen. Nach einer kurzen machtvollen Demonstration des Heiligen Geistes wird diese kleine verfolgte, geplagte Gruppe hinaufgehen, um mit Jesus zu sein.

111 DER ABSCHLUSS DES HEIDNISCHEN GEMEINDE-ZEITALTERS

Dieses Zeitalter ist das letzte der sieben Zeitalter. Was im Zeitalter zu Ephesus begann, kommt jetzt zur völligen Reife und Ernte in diesem letzten Gemeinde-Zeitalter zu Laodicea. Die beiden Wein" stocke werden ihre endgültige Frucht geben. Die beiden Geister werden ihre Kundgebung in ihrer endgültigen Bestimmung beenden. Das Säen, das Bewässern, das Wachsen, all dies ist vorüber, der Sommer ist beendet, die Sichel wird jetzt an die Ernte getan.

112 In Vers 15—18 sahen wir, wie wir bereits durchgenommen haben, das wahre Bild, wie der falsche Weinstock, der falsche Geist, die falschen Kirchenleute zur Reife kommen. „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Oh, dass du weder kalt noch heiß wärest. So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Munde ausspeien. Weil du sagst: Ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel, und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist, so rate ich dir: kaufe dir Gold von mir, das durch Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst, und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst." Nie ist in Worten eine solche bittere Herabsetzung ausgesprochen worden, und kein stolzes und arrogantes, religiöses Volk hat es mehr verdient, als dieses letzte Zeitalter.

Jedoch in Vers 21 steht:

„Wer da überwindet, dem werde ich verleihen, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe."

Hier finden wir, dass der wahre Weinstock, der wahre Geist, das Volk der wahren Gemeinde erhöht wird bis auf den Thron Gottes, mit dem höchsten Kompliment, das je einer demütigen, standfesten, geistlichen Gruppe gegeben wurde.

113 Die Worte Johannes des Täufers, in denen Christus in Seinem Verhältnis zur wahren und falschen Kirche dargestellt ist, geht jetzt in Erfüllung.

Matthäus 3, 11—12:

„Ich taufe euch nur mit Wasser zur Buße, aber der nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht gut genug, ihm seine Schuhe abzunehmen: der wird euch mit Geist und mit Feuer taufen. Er hat die Worfchaufel in seiner Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen, seinen Weizen wird er in die Scheuer sammeln, die Spreu aber mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.“

Christus, der große Ernte-Einbringer, sammelt jetzt die Frucht der Erde ein. Er nimmt den Weizen in Seine Scheuer, indem Er sie zu sich holt. Er nimmt sie für immer zu sich, dann aber kommt Er wieder, um die Bösen mit unauslöschlichem Feuer zu zerstören.

114 Das Geheimnis vom Unkraut und Weizen aus Matthäus 13, 24—50 wird jetzt erfüllt.

Ein anderes Gleichnis legte er ihnen so vor: „Mit dem Himmelreich verhält es sich wie mit einem Manne, der guten Samen auf seinen Acker ausgesät hatte. Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind, säte Unkraut zwischen den Weizen und entfernte sich dann wieder. Als nun die Saat aufwuchs und Frucht ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. Da traten die Knechte zum Hausherrn und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn nun das Unkraut?' Er antwortete ihnen: ‚Das hat ein Feind getan!' Die Knechte fragten ihn weiter: ‚Willst du nun, dass wir hingehen und es zusammenlesen?' Doch er antwortete: ‚Nein, ihr würdet sonst beim Sammeln des Unkrauts zugleich auch den Weizen ausreißen. Lasst beides zusammen bis zur Ernte wachsen: dann will ich zur Ernte den Schnittern sagen: lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne, den Weizen aber sammelt in meine Scheuer.“

115 Der Weizen und das Unkraut, die seit der ersten Zeit nebeneinander standen und gemeinsam wuchsen, werden jetzt eingeerntet. Was in Nizäa zu verwirklichen versucht wurde, geschieht jetzt. Mit all ihrer Macht der Organisation wendet sich die falsche Kirche von jeglicher Wahrheit ab, und durch politische Macht, mit dem Staat

hinter sich, drängt sie sich selbst zur Macht, um die wahren Gläubigen für immer auszuradiieren. Aber wenn sie gerade im Begriff sein wird, dies zu verwirklichen, wird der Weizen eingesammelt. Nicht länger wird Weizen und Unkraut nebeneinander wachsen. Nicht länger wird das Unkraut von den Segnungen Gottes empfangen, denn dies geschah um des Weizens willen; denn der Weizen wird fort sein, und der Zorn Gottes wird ausgegossen, wie es im 6. Siegel beschrieben wird, welches in der endgültigen Zerstörung der Bösen enden wird.

116 Nun, ich sagte vorher, dass der falsche Weinstock zur vollen Reife kommt. Das ist korrekt. Diese Kirche voll bösen Geistes und Ungerechtigkeit wächst wie ein Baum heran, in dem die Vögel des Himmels nisten. Ihr Haupt wird der Antichrist sein, das Geheimnis der Bosheit. Das ist wahr, und wenn dem so ist, muss auch die wahre Braut-Gemeinde zur vollen Reife kommen. Ihre Reife soll in der Übereinstimmung mit ihrem Herrn, durch das Wort, erkennbar sein, und ihr Haupt, das zu ihr kommt, ist das Geheimnis der Gottseligkeit, welches in der Tat Christus ist. Wie die falsche Kirche mit all ihrer klugen und teuflischen Stärke, aufgebaut mit politischer Macht, physischer Stärke und dämonischer Finsternis, dem wahren Weinstock entgegentritt, so wird der wahre Weinstock mit der Fülle des Geistes und dem Wort dieselben Krafftaten, wie Jesus, vollbringen, während sie sich dem Schlussstein naht und durch das Wort Ihm gleich wird. Jesus wird kommen, damit die Braut und der Bräutigam für immer vereinigt werden.

117 Sogar die sichtbaren Erkennungszeichen dessen, wovon wir jetzt sprechen, sind um uns zu sehen. Die ökumenische Bewegung des Unkrauts ist eine Tatsache. Genauso ist es eine Tatsache, dass der letzte Prophet dieses Zeitalters eine Botschaft bringen wird, die dem zweiten Kommen des Herrn vorausgehen muss, denn durch diese Botschaft werden die Herzen der Kinder den Vätern zu Pfingsten wieder zugewandt, und mit der Wiedererstattung des Wortes kommt auch die Wiedererstattung der Kraft.

118 Oh, in welcher kritischen Zeiten leben wir. Wie müssen wir aufpassen, um dem Worte treu zu bleiben. Nicht dazutun oder davon nehmen, denn wer da redet, wo Gott nicht geredet hat, macht Ihn zum Lügner. Was ich im Besonderen im Sinn habe, ist dies: Um die Jahrhundertwende ist der Hunger nach Gott, der schon im Gemeinde-Zeitalter zu Philadelphia gewirkt wurde, in den Schrei nach dem Geist

Gottes gemündet. Als diesem Rufen nach Gott eine Antwort zuteil wurde, indem er Offenbarungen, Zungenreden und Weissagen sandte, fand sich sofort eine Gruppe, die entgegen dem Worte eine Lehre aufstellte, dass die Zungen der Beweis der Geistestaufe seien. Aber Zungen sind weit davon entfernt, der Beweis zu sein. Sie sind eine Offenbarung, aber nicht der Beweis. Wer fälschlicherweise eine solche Lehre aufstellt, muss zugeben, dass sie nicht in Übereinstimmung des Wortes steht. Aber diejenigen, die sich dieser Lehre anschlossen, gründeten sofort eine Organisation damit. Das war die Grundlage ihrer Lehre, womit sie bewiesen, dass sie nicht in der Wahrheit sind, obwohl sie wünschen, dass die Leute dies glauben. Oh, es sah gut aus! Es sah aus, als sei Pfingsten zurückgekehrt. Jedoch der Beweis ist da, dass es sich nicht so verhält, denn sie organisieren. Das ist der Tod und nicht Leben. Es sah zwar der Wirklichkeit so ähnlich, dass Mengen verführt wurden.

Nun, wenn es nicht das Ursprüngliche war, was war es dann? Es war die Ähre, die Spreu. Doch in der sanften, grünen Form, so dass es schon wie das Echte aussah. Aber irgendjemand kann in das Feld hinausgehen und das, was schon wie Weizen aussieht, betrachten — und doch findet er nur die Ähre. Es ist nur das sanfte Korn, das wie das richtige, das erst kommen soll, aussieht. Jedoch sollte in diesem Zeitalter der ursprüngliche Weizen von Pfingsten zurückkommen. Es wurde zu Nizäa begraben und schoss zu Sardes wieder hervor. Während der Philadelphia-Zeit wuchs es zu einem Halm hervor und kommt zu Laodicea zur vollen Reife. Es konnte nicht eher zu dem Ursprünglichen zurückkehren, bis das Wort wiedererstattet wurde. Der Prophet war noch nicht aufgetreten, aber gemäß der Zeit, in der wir jetzt stehen, im Gemeinde-Zeitalter von Laodicea, muss der Prophet und Botschafter aus Offenbarung 10 schon im Lande sein. Wiederum muss das „So spricht der Herr“, hier sein, bereit, um durch unfehlbare Bestätigung geoffenbart zu werden. Deshalb geht auch der wahre Samen seiner Reife entgegen und dann kommt die ERNTE.

119 Erntezeit, ja Erntezeit! Die beiden Weinstöcke, die gemeinsam wuchsen und deren Zweige ineinander griffen, werden jetzt geschieden. Die Früchte dieser beiden Weinstöcke, die doch so verschieden waren, werden jetzt zu getrennten Orten gebracht. Die beiden Geister werden zu ihren getrennten Bestimmungsorten gehen. Jetzt ist es Zeit, dem letzten Ruf Gehör zu schenken, der nur zu der Braut kommt, die der

Weizen ist: „Kommet heraus aus ihr, ihr, mein Volk und habt keinen Anteil an ihren Sünden, damit ihr nicht von ihrer Plage mitbetroffen werdet.“ Die große Trübsal des sechsten Siegels und Matthäus 24.

120 DIE LETZTE WARNUNG DES GEISTES

Offenbarung 3, 22

„Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“

121 Dies ist die LETZTE Warnung. Es kommt keine andere mehr. Alles um den Thron ist geordnet, die zwölf Fundamente sind gelegt, die Straßen aus Gold sind hergestellt, die riesigen Perlentore sind weit geöffnet. Wie eine Pyramide, so schön und herrlich, steht die Stadt da. Die himmlischen Wesen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben, beobachten sie atemlos, denn sie strahlt und leuchtet mit einer überirdischen Herrlichkeit. Jedes einzelne Teil der Stadt erzählt die Geschichte der erstaunlichen Gnade und Liebe Jesu. Es ist eine zubereitete Stadt für ein zubereitetes Volk. Sie erwartet jetzt nur noch ihre Bewohner, und bald werden sie ihre Straßen mit Freuden füllen. Ja, es ist der letzte Ruf. Der Geist wird in keinem ändern Zeitalter mehr sprechen. Die Zeitalter sind vorbei.

122 Aber Dank sei Gott, dass bis jetzt dieses Zeitalter noch nicht vorbei ist. Er ruft immer noch. Dieser Ruf ist nicht nur in den geistlichen Ohren der Menschen durch Seinen Geist, sondern noch einmal ist ein Prophet im Lande. Noch einmal offenbart Gott die Wahrheit, wie Er es durch Paulus getan hat. Denn in den Tagen, wo der siebente Engel seine Botschaft gibt, in diesem laodiceischen Gemeinde-Zeitalter, wird dessen Botschafter die Geheimnisse Gottes offenbaren, wie Paulus sie offenbarte. Er wird reden und diejenigen, die diesen Propheten als einen Propheten aufnehmen, werden die hilf' reiche Wirkung des Dienstes dieses Propheten empfangen. Die auf ihn hören, werden gesegnet und sind ein Teil dieser Braut der letzten Zeit, wie sie in Offenbarung 22, 17 erwähnt wird:

„Und der Geist und die Braut sagen: Komm! [und wer es hört, der sage: Komm! und wer da dürstet, der komme! wer Verlangen trägt, der empfangen Wasser des Lebens umsonst.“]

Dies Weizenkorn (Braut-Weizen), das zu Nizäa in den Boden gefallen ist, kam wieder hervor und wurde wieder ursprüngliches Wort-Korn. Preis sei Gott ewiglich. Ja, höret auf den bestätigten Propheten Gottes, der in

dieser letzten Zeit erschien. Was er von Gott aus sagt, wird auch die Braut sagen. Der Geist, der Prophet und die Braut sagen alle dasselbe. Und was sie sagen, ist bereits im Worte enthalten. Sie sagen es jetzt: „Kommt aus ihrer Mitte heraus und sondert euch ab.“ Der Ruf ist ausgegangen und geht immer noch aus. Wie lange wird diese Stimme noch rufen? Wir wissen es nicht. Doch eins wissen wir, es wird nicht mehr lange sein, denn dies ist das letzte Zeitalter.

123 „Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“ Der Geist hat gesprochen. Die untergehende Sonne schwindet von den Gemeinde-Zeitaltern in die Ewigkeit hinweg. Dann ist alles vorbei. Dann ist es zu spät, zu kommen. Aber wenn in diesen Darlegungen Gott durch Seinen Geist zu dir gesprochen hat, mögest du dich jetzt noch in Buße zu Ihm wenden und Ihm dein Leben geben, damit Er dir durch Seinen Geist ewiges Leben gebe.